



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

23. Jahrgang
Nr. 96, März 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Der freie Wille

Vor einiger Zeit hatte ich eine sehr anregende Diskussion mit meiner Nachbarin. Unter anderem sagte sie, dass sie denke, alles im Leben sei vorbestimmt. Dieser Aussage musste ich natürlich widersprechen, indem ich ihr antwortete, wenn dies wirklich so wäre, dann hätte der Mensch keinen freien Willen. Diesen hat er aber aufgrund schöpferisch-natürlicher Gesetze und Gebote immer und in jedem Fall. Hätte der Mensch nämlich keinen freien Willen, weil alles vorbestimmt ist, dann wären Begriffe wie Schuld und Verantwortung völlig nichtig. Straftäter, wie z.B. Mörder, Verbrecher, Diebe und sonstige Gesetzesübertreter, könnten für ihr Tun und Handeln nicht verantwortlich zeichnen und demgemäss auch nicht zur Rechenschaft gezogen werden, eben weil alles vorbestimmt wäre. Sie meinte daraufhin, soweit hätte sie noch gar nicht gedacht, aber sie sei froh über meinen Hinweis, der sie auf ihrem Weg wieder weiter voranbringen werde.

Mich veranlasste diese Diskussion zu weiterem Nachdenken über den freien Willen und was er aussagt und bedeutet, wodurch dieser Artikel entstanden ist.

Im Internetz bei Wikipedia habe ich folgende Definition gefunden: *Für den Begriff freier Wille oder Willensfreiheit gibt es keine allgemein anerkannte Definition. Umgangssprachlich versteht man etwas anderes unter dem freien Willen als im juristischen oder psychologischen Sprachgebrauch. In der Philosophie wird der Begriff nicht einheitlich definiert. In einem fachübergreifenden Sinn gehört zur Willensfreiheit die subjektive menschliche Fähigkeit, bei verschiedenen Wahlmöglichkeiten eine bewusste Entscheidung treffen zu können.*

Soweit Wikipedia.

In der Geisteslehre, der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» ist folgendes nachzulesen («Kelch der Wahrheit» von Billy, Abschnitt 28, Sätze 216 und 217, Seite 344):

216) *Ever freier Wille ist etwas Besonderes, doch um diesen erklären zu können, müssen viele äussere Dinge herangezogen werden, die mehr oder weniger Einfluss darauf nehmen; ausserdem ist der freie Wille etwas, worüber sich selbst die Gelehrten streiten.*

217) *Ever freier Wille beinhaltet unbedingt eure freie Entschliessungs- und Entscheidungsmöglichkeit, die auf der Verantwortlichkeit der Gesetze in bezug auf Gerechtigkeit aufgebaut ist.*



Der Mensch kann sich immer aus eigenem Antrieb für Dinge und Vorgänge entscheiden und sich für sie entschliessen, und zwar aufgrund seines freien Willens. Durch diese Tatsache bestimmt er auch selbst über sein eigenes Wohl und Wehe und damit über sein Schicksal. Dies ist in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten verankert, die in gerechter Weise wirken. Ausgehend vom Kausalgesetz, nämlich von Ursache und Wirkung, setzt der Mensch durch seine Ideen, Gedanken und Gefühle, Handlungen und Taten eine Ursache, aus der sich durch laufende Fügungen eine Wirkung ergibt, die immer vollkommen gerecht artet, weil der Mensch selbst den Anstoss durch die Ursache setzt. Der freie Wille wirkt sich entweder positiv oder negativ aus, je nachdem für welche Wirkungsweise sich der Mensch entscheidet und wie er sich entschliesst, seinen Willen zur Wirkung zu bringen. Je nach Entscheidung wird sich sein Schicksal, das niemals vorbestimmt ist, gestalten. Hierin liegt die grosse Gerechtigkeit, die jedem Menschen widerfährt, da die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote im Leben immer greifen; ob sie dem Menschen bekannt sind oder nicht, spielt dabei überhaupt keine Rolle. Alles, wirklich alles Vorkommende im Universum, vom winzigsten Elementarteilchen bis hin zum Funktionieren des Menschen, ist auf diese Gesetze und Gebote aufgebaut und alles Existierende im Grobstofflichen, Feinstofflichen und Feinstofflichen funktioniert genau nach diesen, und alles weiss darum und von den anderen. Werden diese schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote durch den Menschen befolgt, resultieren daraus aufgrund des Kausalgesetzes positive Ergebnisse, werden sie nicht befolgt, die entsprechend negativen. Allerdings steht es dem Menschen frei, sich zum Positiven oder Negativen zu entscheiden, und dies im Sinne von Ursache und Wirkung. So ist die Wirkung eines Vorgangs immer von der Ursache, die der Mensch durch seinen freien Willen selbst bestimmt, abhängig. Es gibt keinen bestimmenden und strafenden Gott, Allah oder wie sie alle heissen, sondern es kommt nur die Wirkung der entsprechenden Ursache zum Tragen, die sich fügungsmässig ergibt und nicht auf einen Zufall aufgebaut ist. Diesen Zufall gibt es in Wahrheit nicht, sondern immer nur aus der Fügung heraus stellt sich eine Wirkung ein. (Vom Zufall kann man nur reden, wenn einem Menschen etwas zufällt im Sinne dessen, dass es ihm zugeteilt wird, wie z.B. ein Stück vom eben aufgeschnittenen Kuchen.) Und dies ist eine logische Folge der natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote, die der Mensch aber in völliger Freiwilligkeit anwenden kann, das heisst, es zwingt ihn niemand, sich in ihrem Sinne auszurichten und zu handeln. Er ist absolut frei in seiner Entscheidung, und dies auf Grund seines eigenen freien Willens. So fügt sich je nach Ursache eine entsprechende Wirkung, die unter Umständen anders aussehen kann, als der Mensch sich dies gedacht hat, weil er spontan und impulsiv etwas in Gang gesetzt hat, ohne dass das Ziel, nämlich die Wirkung, von ihm überhaupt bedacht wurde. So wundert er sich dann über das Ergebnis, weil er keinen Zusammenhang zwischen Ursache, Fügung und Wirkung herstellen kann, die ja das Schicksal des Menschen bestimmen. Er hat also durch seinen freien Willen willkürlich etwas in Gang gesetzt, ohne sich über die Folgen bewusst zu sein.

Der freie Wille des Menschen ergibt sich aus seinen Gedanken, und sie wiederum werden durch den Wesenskern gesteuert. Dazu sagt Billy beim 622. Kontakt vom 7. Mai 2015 (noch nicht veröffentlicht) folgendes:

Dieser freie Wille des Menschen entspringt allerdings nicht seinem Geist, sondern er gehört zum menschlichen Bewusstsein. Dabei bedeutet der Begriff Bewusstsein jedoch nicht Verstand und Vernunft, denn effektiv beschreibt dieser Begriff den Wesenskern des Menschen, durch den die Gedankenwelt gesteuert und durch diese wiederum der freie Wille erschaffen wird. Das Bewusstsein selbst produziert also nicht den freien Willen, sondern es ist nur das körperliche Werkzeug, das dem freien Willen des Menschen die Kraft zur Umsetzung liefert, wenn er ihn bewusst erschafft. Der Wesenskern des Menschen, der die Kraft für die Gedankenwelt liefert, ist also nicht geistig, sondern bewusstmässig, und dieses Bewusstmässige schliesst sich der Gedankenwelt des Menschen an und identifiziert sich mit dieser. Weiter steht zum Wesenskern im «Kelch der Wahrheit», Abschnitt 28, Satz 245, Seite 347 noch geschrieben:

Um das Ganze eures freien Willens zu begreifen, müsst ihr auf die feinstoffliche Hülle eures freien Bewusstseins und auf den Kern eures Wesens zurückgreifen, die den äussersten Rand der Stofflichkeit

bilden, in den sich impuls­mässig die Energie und Kraft des Geistigen senkt, übertragen durch eure Geistform sowie durch die schöpferischen Gesetze und Gebote; und das ist das, worum ihr bemüht sein sollt, es wahrzunehmen, denn dann werdet ihr erkennen, dass ihr durchaus nicht das seid, was ihr euch einbildet zu sein.

Also wird die Gedankenwelt durch den Wesenskern des Menschen gesteuert und durch diese wiederum der freie Wille. Daraus geht hervor, dass der Wesenskern den massgeblichen Faktor verkörpert, damit sich der freie Wille des Menschen bilden kann – denn ohne Gedankenwelt kein freier Wille, und das Bewusstsein liefert wiederum die Kraft, damit sich der freie Wille entfalten kann.

Der freie Wille ist verbunden mit der feinstofflichen Welt der Individualität. Sie wird wiederum vom Menschen selbst geformt. Deshalb sollte der Mensch lernen, nicht nur seinen materiellen Verstand zu nutzen und ihm die Oberherrschaft über sein Denken einzuräumen, sondern er sollte lernen, den Kern des inneren Wesens zu nutzen, dann könnte er wahrlich seinen freien Willen voll entfalten und zur Geltung bringen und bewusst steuern. Wenn der Mensch den freien Willen bewusst lenken und nutzen würde, dann könnte er das Feinstoffliche des Wesenskerns als eigentliches Ich erkennen und alles absolut frei und in bewusster Weise und ohne irgendwelche Beeinflussungen selbst bestimmen. **Die Selbstbestimmung ist nämlich der springende Faktor des freien Willens.**

Das Wesen des Menschen selbst teilt sich in ein inneres, das den Wesenskern enthält, und in ein äusseres, das die äussere Hülle des Wesens und die äussere Individualität bildet. Der Wesenskern verkörpert die eigentliche feinstoffliche Individualität des Menschen. Sie zeigt auf, wes «Geistes Kind» der Mensch wirklich ist. Also nicht das, was er nach aussen zur Schau trägt und preisgibt, verkörpert seine wahrliche Persönlichkeit, sondern das innere Wesen zeigt den wahrlichen Wert des Menschen auf. Der Mensch von heute aber kümmert sich im Normalfall nicht um sein inneres Wesen und hat deswegen die Verbindung zu seinem freien Willen unterbrochen und verloren. Das Tor zum freien Willen ist durch reines materialistisches Gedanken- und Gefühlsgut verschlossen. Der heute lebende Mensch beschäftigt sich meist nur mit seinem materiellen Dasein und allem, was damit verbunden ist. Nicht kümmert ihn der wahrheitliche Sinn des Lebens, nämlich die Evolution des Bewusstseins und des Geistes, die nur vollzogen werden können, wenn der Mensch sich bemüht, nach schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zu denken, zu fühlen, zu schalten und zu walten. Wenn ich dabei an den Umgang der meist Jugendlichen mit dem Smartphone denke – aber nicht nur diesen –, dann sind sie von ihm in ihrer ganzen Persönlichkeit derart gefangen und in ihrem freien Willen gebunden, dass sie kaum noch etwas anderes registrieren und allem anderen Leben gegenüber gleichgültig werden. Damit binden sie sich an die Materie, nämlich das Smartphone, und unterdrücken ihren freien Willen und leben nur noch dem gebundenen Willen nach. Bei diesem können sie sich auch frei entscheiden, aber nur für die Belange der materiellen Welt, in der sie gebunden, das heisst unfrei, von ihr abhängig und ihr hörig sind. Gebunden deshalb, weil der so handelnde Mensch an die Materie gebunden ist und nur seinem materiellen Verstand und der damit zusammenhängenden Vernunft die Oberherrschaft einräumt. Allem, was dem widerspricht, wird kein Gedanke geschenkt, und es wird sich auch nicht darum gekümmert. Somit lebt der Mensch nur aus seinen Vorstellungen heraus, die mit der Wirklichkeit und Realität und damit der Wahrheit nicht das geringste zu tun haben.

Dazu schreibt Billy im «Kelch der Wahrheit», Abschnitt 28, Sätze 235 und 236, Seite 345:

235) *Und nutzt ihr die Selbstbestimmung resp. euren freien Willen, dann lebt ihr nicht in jenem gebundenen Willen, der zur Ausführung aller materiellen Zwecke an den irdischen Raum und an die irdische Zeit gebunden ist und durch eure Lebensweise, Lebensumstände, die Norm der Gesellschaft, durch Bedürfnisse, Wünsche, Begierden und Befehle der Mitmenschen sowie durch Gesetze und Verordnungen usw. bestimmt wird.*

236) *Der gebundene Wille ist jener, der nicht selbst erschaffen, sondern durch äussere, materielle Einflüsse auf euch einwirkt und euren eigenen freien Willen unterdrückt und nicht zur Geltung*

kommen lässt, weshalb ihr dann annehmt, dass ihr eigens nicht über einen freien Willen verfügen würdet.

Dazu zwei Beispiele: Der gebundene Wille kommt am krassesten durch die Religionen und Sekten dieser Welt zum Ausdruck. Durch die Irrlehren, die durch sie verbreitet werden, wird der Mensch auf einen Gott, auf Allah, Jesus Christus (der eigentlich Immanuel hiess und als Prophet die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» verbreitete) usw. zurückgebunden. Er muss nur die Dogmen der Religionen glauben und sich in die Sakramente (heilbringende Wirkung) einfügen, dann wird alles andere schon durch die verantwortlichen Götter geregelt. Gott und Allah usw. wissen schon, warum etwas so und nicht anders geschieht. Die Verantwortung für das eigene Dasein wird somit in göttliche Hände gelegt, weshalb der Mensch nicht mehr selbst nachdenken muss, was richtig oder falsch ist. Denkt er hingegen nach, dann bestimmt er über sein Leben und Schicksal selbst und ist nicht von einem göttlichen Willen abhängig und diesem hörig. Ansonsten wird der eigene freie Wille zu einem gebundenen, denn es wird nach religiösen Vorgaben gehandelt, die ja eindeutig nicht selbstbestimmt sind. Die Menschen glauben an göttliche Vorbestimmung und meinen deshalb, über ihr Schicksal nicht selbst entscheiden zu können. Auf diese Art und Weise geben sie ihren eigenen freien Willen auf und fügen sich in einen gebundenen, der sie zum Sklaven ihres Glaubens macht.

Auch die Werbung treibt die Menschen in einen gebundenen Willen, weil sie nämlich nicht nach wirklichen Bedürfnissen, die vom inneren Wesen herauskommen würden, sondern nach Scheinbedürfnissen handeln, die die Werbung in ihnen hervorruft und die oftmals nur irgendeine Ersatzbefriedigung darstellt, weil wirkliche Lebensperspektiven fehlen. Es fehlt schlicht und einfach der Sinn des Lebens, der in der Evolution des Bewusstseins und des Geistes liegt und beim Menschen generell oberstes Gebot sein sollte, was aber Freude und Vergnügen, die in ausgeglichener Masse auch zur Evolution wichtig sind, nicht ausschliesst.

Dazu noch einmal ein Zitat aus dem «Kelch der Wahrheit», Abschnitt 28, Sätze 259–263, Seite 349:

- 259) *Die euch von Geburt an gegebene Energie und Kraft des Willens ist von Grund auf neutral und liegt in dieser Weise brach, folglich sie bearbeitet und sozusagen wie ein Computer programmiert werden kann, das aber bedeutet, dass ihr selbst die Form eures Willens bestimmt, ob er also wirklich frei sein soll gemäss eurem Verlangen oder ob ihr ihn knechtet und der äusseren Gebundenheit überlasst, wodurch er verkümmert und ihr vom gebundenen und euch aufdiktierten Willen versklavt seid.*
- 260) *Ihr könnt also euren eigenen freien Willen aufbauen und alle Dinge eures Lebens dadurch selbst ordnen, entscheiden und bestimmen, oder ihr könnt euch durch die materielle Umwelt und durch eure Mitmenschen deren Willen, den gebundenen, aufzwingen lassen, denn wahrlich entscheidet ihr selbst darüber, wie euer Wille geformt sein soll, und zwar sowohl im Negativen, Schlechten, Bösen wie auch im Positiven, Guten, Besten und Wertvollen.*
- 261) *Ihr könnt euren Willen also in voller und umfänglicher Freiheit für euch selbst formen und erheben, wie ihr ihn auch in die Gebundenheit und Unfreiheit der Versenkung in das rein Stoffliche resp. Materielle lenken und verkommen lassen könnt.*
- 262) *Also ist es euch möglich, eure Schwingungen frei gemäss euren Ideen, Gedanken, Gefühlen, Entscheidungen und Bestimmungen zu formen, so ihr also dadurch einen eigenen positiven, guten oder negativen und schlechten freien Willen erschafft, oder ob ihr euch von aussen einen gebundenen, unfreien Willen aufzwingen lassen wollt.*
- 263) *Wählt ihr die negative, schlechte, böse Seite des freien Willens, dann seid ihr dauernd gleichartigen Versuchungen ausgesetzt und beschmutzt euch damit selbst, wenn ihr ihnen Folge leistet; in dieser Weise regt sich in euch eine bewusstseinsmässige Unruhe, die durch Gedanken und Gefühle und damit durch die Psyche zum Ausdruck kommt; tatsächlich kommen durch das rein Negative, Schlechte und Böse auch die äusseren Wirkungen in gleicher Weise zur Geltung und*

räumen dem Edlen keinen Raum mehr ein, weil dieses überwuchert wird, wie auch der freie Wille, der in seiner negativen oder positiven Art von euren eigenen Entscheidungen und Bestimmungen, Ideen, Gedanken und Gefühlen abhängig ist und eben durch diese geformt wird.

Um einen wirklich freien Willen aufzubauen, sollte der Mensch immer nach der Wirklichkeit, der Realität, nach reinen Tatsachen, nach Wahrheiten, der Logik und nach wahrheitlichem Wissen vorgehen. Also sollten Entscheidungen gut durchdacht sein und nicht aus einem voreiligen Impuls oder oberflächlichen Gegebenheiten heraus geprägt werden.

Zum Abschluss dieser Ausführungen sollen die Worte von Ptaah im bereits erwähnten Kontakt wiedergegeben werden (622. Kontakt vom 7. Mai 2015). Sie sind sehr aufschlussreich und bilden eine kurze und prägnante Zusammenfassung des Gesagten:

Kurz ist dazu nur noch wiederholend zu sagen, dass sich der Mensch durch seinen ihm eigenen freien Willen sein Leben stets selbst bestimmt, folglich dieses also nicht durch eine göttliche oder sonstig höhere Macht bestimmt resp. nicht vorbestimmt und auch nicht zufallmässig bestimmt wird. Der Mensch ist ein selbständig denkendes Wesen, das nach eigenem freien Ermessen sein Dasein und Leben bestimmt, und zwar nach eigenem freien Willen, durch den die Handlungen, Taten, Worte und Verhaltensweise usw. gesteuert und in eine Wirkung umgesetzt werden. Die grosse Verantwortung, die der Mensch auch im Hinblick auf seine eigene Entwicklung trägt, wird durch seinen eigenen freien Willen zum Tragen gebracht, eben indem er sie wahrnimmt und als Wirkung umsetzt. Damit verbunden ist alles und jedes, folglich sich alles aneinander- und ineinanderfügt, wodurch sich die durch eine Ursache bedingte Wirkung ergibt, so auch das sogenannte Schicksal des Menschen, das sich aus zusammenfügenden Faktoren und damit aus Fügungen ergibt, die er durch selbstwillentliche Handlungen, Taten, Worte und Verhaltensweisen usw. laufend bestimmt. Also folgt nichts einem blindwütenden Zufall, wie auch nicht irgendwelchen Bestimmungen und Vorbestimmungen durch eine göttliche oder höhere Macht, denn grundsätzlich ist durch die schöpferisch-naturmässig vorgegebenen Gesetze und Gebote alles darauf ausgerichtet, dass jede verstand- und vernunftbegabte Lebensform, also auch der Mensch, fortlaufend nach eigenen freien Entscheidungen und also gemäss dem eigenen freien Willen ihr Leben führt und steuert.

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Führt ‹Wir wollen nie wieder Krieg!› wirklich zum ersehnten Frieden?

Was die Menschen Frieden nennen

Was die Menschen der Erde Frieden nennen,
ist nur endloser Hader, Hass sowie Rache,
Lieblosigkeit, Unfreiheit, Unzufriedenheit,
Disharmonie, Krieg und Zerstörung.

‹Billy› Eduard A. Meier, 1.48 h
Semjase-Silver-Star-Center, 24. August 2008

Das zurzeit aktuellste ‹Nie-wieder-›Schlagwort ist ganz eindeutig: ‹Wir wollen nie wieder Krieg!› Dieser emotionale Ausspruch, kreierte nach dem Zweiten resp. Dritten Weltkrieg, zeigt anhand der gegenwärtig vorhandenen Ereignisse zugleich klar auf, dass Zielsetzungen resp. Vorsätze, Parolen oder Slogans etc., die eine Verneinung wie ‹nie›, ‹kein› oder ‹nicht›, etc. enthalten, erfolglos bleiben, egal wie einprägsam oder schein-motivierend sie formuliert werden. Unsere heutige kriegsgeladene Zeit beweist, dass der Vorsatz ‹Wir wollen nie wieder Krieg!› in etwa so wirkungsvoll und friedensfördernd

ist wie ein Friedensmarsch mit dem falschen «Friedenssymbol», also der Todesrunen. In Wahrheit sind sowohl die Todesrunen als auch der Slogan «Wir wollen nie wieder Krieg!» äusserst verhängnisvoll und kriegsfördernd. Nur das echte Geisteslehre-Friedenssymbol ist friedensfördernd.



Geisteslehre-Symbol Tod-Todesexistenz
(Todesrunen)



Geisteslehre-Symbol Frieden

Es ist sehr aufschlussreich, dass der Mensch so oft negativ formulierte Sätze bildet, und das in fast allen Bereichen. Bezüglich Krankheiten ebenso, wie auch wenn eine Mutter ihrem Kind zuruft: «Geh **nicht** auf die Strasse!», «Schmatz doch **nicht** so!», «Mach **keinen** Blödsinn!» etc. Weiss das Kind, dem die Zurufe gelten, was es wirklich tun soll? Seine Kinderohren hören jedenfalls nur Strasse, Schmatzen und Blödsinn, was an sich genau seinem Interesse entspricht, jedoch nicht demjenigen seiner Mutter. Wie müsste die Mutter ihre Zurufe formulieren, dass das Kind sie auch ohne grosses Nachdenken und Eigeninterpretation versteht und macht, was die Mutter will? Genau, sie müsste dem Kind exakt sagen, was sie von ihm erwartet, den Satz also positiv – d.h. ohne das Wörtchen «nicht», «kein» etc. – bilden. Anstatt «Geh nicht auf die Strasse!» heisst es dann «Bleib auf dem Trottoir!» Statt «Hör auf zu schmatzen!» sagt sie: «Schliess bitte den Mund beim Essen!» Beim «Blödsinn» ist schon mehr Denkarbeit nötig, die die Mutter in der Schnelle unter Umständen nicht aufbringen will oder kann, weil sie selbst nicht genau weiss, was sie von ihrem Kind erwartet, ausser eben, dass es aufhören soll, das zu tun, womit es gerade beschäftigt ist. Der Erziehungsstil der meisten Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, wie Lehrer, Pfarrer, etc., besteht grösstenteils aus den Anordnungen: «Mach dies nicht, mach jenes nicht! Hör auf damit!» Das wirkt auf das Kind extrem verunsichernd, denn auch wenn es «damit» aufhört, weiss es trotzdem nicht, was es wirklich tun muss, um die Eltern oder sonst irgendwelche «Autoritätspersonen» zufriedenzustellen, vor allem, wenn es dann noch hört: «Hast Du es kapiert!?» Nein, hat es natürlich nicht. Wie auch, wenn es keine Erklärungen bezüglich des **richtigen** Verhaltens bekommt und darüber, was im Leben effektiv wichtig ist.

Egal worum es geht, jeder Vorsatz, jede Parole, jedes Schlagwort, jeder Slogan, jede Idee hat als Ziel, sich mit dem, was damit ausgesagt wird, beim Menschen in den Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit zu stellen, um sich quasi automatisch zu erfüllen. Das heisst also, dass alles, was ein Mensch zum Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit macht, sich erfüllt – und zwar positiv. Wie kann sich jedoch etwas automatisch erfüllen, über das zuerst nachgedacht werden muss, wie es sein müsste ohne dieses verneinende «Nie», «Nicht», «Kein» etc.? Angenommen, der Slogan «Wir wollen nie wieder Krieg!» wird in einen Prozessor mit Datenbank gegeben, von dem wir wissen, dass er die Daten aufgrund reiner Logik verarbeitet (Logos = Schöpfungskraft). Der Prozessor besitzt keine eigene Interpretations- und Denkfähigkeit, sondern verarbeitet das, was ihm eingegeben wird. Dazu die Frage: «Ist es logisch, sich etwas zu wünschen resp. in den Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit zu stellen, das nicht gewollt wird, sondern sich gegenteilig erfüllen soll – was jedoch dem Prozessor unbekannt ist?» Nein, ist es nicht. Was passiert

also im Prozessor? Er betrachtet die verneinenden Begriffe «nie», «nicht», «kein» etc. als Füllworte, d.h. als Worte mit geringem Aussagewert, und nimmt sie gar nicht erst auf, sondern speichert und verarbeitet nur die Hauptbegriffe mit Aussagewert, im Beispielsfall also nur «Krieg». Bei diesem «Prozessor» handelt es sich sehr vereinfacht dargestellt um unser Unterbewusstsein, das rein logisch, d.h. schöpfungsgesetz-mässig arbeitet, ohne die Fähigkeit zu besitzen, sich denkend einzumischen. Genauso wie die Schöpfung wirkt es völlig logisch aufgrund der schöpferisch-natürlichen Gesetze und verarbeitet unter anderem das, was ihm durch das Bewusstsein tiefschürfend eingegeben wurde. Die Fähigkeit des Denkens und Schlüsseziehens bleibt dem materiellen menschlichen Bewusstsein vorbehalten, das die meisten Menschen leider noch fern jeglicher Logik nutzen. Wie käme es sonst, dass sie sich in Unlogik eine Sache herbeisehen oder wünschen, die gegenteilig zu dem ist, was sie sagen? Könnte es sein, dass diese Unlogik unter den gläubigen Erdenmenschen deshalb so verbreitet ist, weil sie ihrem imaginären Gott eine Ratio andichten und ihm – dem Nichtvorhandenen – vertrauen, dass er es schon für sie – seine demütigen Schäfchen – in positivem Sinne richten werde?

Um genau zu wissen, was wirklich erreicht werden will, ist viel klare, folgerichtige und vorausschauende, analytische und systemische Denkarbeit mit einem Abwägen von Pro und Kontra nötig. Anders ausgedrückt heisst das: Der Mensch muss seine Ratio fruchtbringend einsetzen. Die Ratio – bestehend aus Verstand, Vernunft, Moral und Klugheit – ist nicht nur ein Faktor des geistigen Bewusstseins, sondern auch des materiellen Bewusstseins. Die Ratio ist, wie alles Bewusstseinsmässige und alles sonstige überhaupt im Universum und darüber hinaus, der Entwicklung, der Evolution eingeordnet. Zwar funktioniert die Ratio bei allen Menschen vom Prinzip her gleich, jedoch sind Verstand, Vernunft, Moral und Klugheit abhängig vom jeweiligen Evolutionsstand der menschlichen Bewusstseinsformen.

Zurück zu unserem Beispiel «Wir wollen nie wieder Krieg!», bei dem nur die menschliche Ratio herausfindet, dass eigentlich das Gegenteil von Krieg gemeint ist. Das Gegenteil von Krieg ist Frieden. Warum halten die Menschen dann nicht das fest, was sie wirklich wollen, nämlich Frieden? Könnte es sein, dass die machtgierige, paranoid-psychopathische Religions-, Finanz-, Militär-, Wirtschafts- und sonstige Macht-Elite, die Drahtzieher, Kriegshetzer, Lobbyisten und Unheilprofiteure unserer Erde, beim Krieg bleiben und gar keinen Frieden wollen, weil sie auf viele oder alle ihrer «fetten Pfründe» verzichten und ihre miesen Machenschaften der totalen Kontrolle, Ausbeutung und Vergiftung des Volkes und der Natur aufgeben müssten? Hinterhältig, schändlich, schäbig, kriegshetzerisch und land- und bürgerfeindlich werden sie dabei propagandistisch-lügnerisch unterstützt durch die ihnen hörigen und gekauften Wissenschaftler, Politiker und die ebenfalls gekauften und Atlantiker-gesteuerten Journalisten der Mainstream-Medien, also der Hauptmedien, die dadurch je länger, je mehr zur Lügen- und Verfälscherpresse mutieren.

Menschen, die den Krieg am eigenen Leib erfahren und erlebt – und überlebt – haben, wissen, was Krieg bedeutet, alle anderen kennen ihn lediglich aus den Medien wie Film und Fernsehen; ihnen fehlt das Erlebte der Greuelthaten. Krieg heisst unter anderem: Angriff, Kampf, Gewalt, Mord und Totschlag, Brutalität, Folter, Todesstrafe, Qual, Zerstörung, Vernichtung, Angst, Furcht, Unfrieden, Unfreiheit, Aggression, Zwang, Ausartung, Entmenschlichung, Mitgefühllosigkeit, Lieblosigkeit, Feigheit, Terror, Vergeltung, Diktatur, Überwachung, totale Kontrolle, Bespitzelung, Intrigen, Fütterneid, Hass, Wut, Lüge, Ungerechtigkeit, Feindschaft, Schaden, Unheil, Rachsucht, Disharmonie, Tugendlosigkeit, Missbrauch, Schändung, Bewusstseinsverirrung, Bewusstseinsversklavung, Sektierismus, Unterwerfung, Glaubenswahn, Pervertierung der menschlichen Ideale und der Wissenschaft, Hunger, Durst, Verletzung, Schmerz, Pein, Qual, Tod, Umwelt- und Heimatzerstörung, Heimatverlust, Verlust von Angehörigen, Verlust der physischen und psychischen Freiheit, Flucht, und, und, und. Alles nur schreckliche Dinge, **bei denen es sich jedoch bei genauem Hinsehen fast ausschliesslich um ausgeartete gewalt- und kriegsfördernde Verhaltenseigenschaften des Homo sapiens sapiens der Erde handelt.**

Zu Krieg und Frieden heisst es im «Kelch der Wahrheit», BEAM, unter anderem in Abschnitt 4, Satz 222:

Und bedenkt, durch die Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) ist auch kein Recht gegeben, heilige (geweihte/kontrollierte) Schlachten (Kriege) gegen Euresgleichen (Mitmenschen) zu führen, weil Schriftenverfälscher die Lehre der Propheten verlästern (verleumden) und in Unehre bringen und euch damit verdummen; und also ist es durch keine Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) gegeben, dass ihr heilige (geweihte/kontrollierte) Schlachten (Kriege) zum Zwecke der Frömmigkeit (Religionskrieg) führen sollt, um Gläubige von Göttern oder Götzen zu eurem Glauben (Vermutungen) zu zwingen (zu bekehren); und also ist es unter allem Recht der Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung), durch frömmige (religiöse) Gewalt (Terror) unter Euresgleichen (Mitmenschen) Unheil zu stiften und Tod und Zerstörung zu verbreiten, auf dass Euresgleichen (Mitmenschen) an Leib (Körper) und Leben und Besitz wie in der Innenwelt (Bewusstsein) und in der Artung (Psyche) Schaden erleiden; wahrlich, die heilige (geweihte/kontrollierte) Schlacht (Krieg), die durch die wahrlichen Propheten und durch ihre Lehre dargebracht wird, ist die heilige (geweihte/kontrollierte) Schlacht (Krieg) wider euch selbst, der Kampf wider euch selbst in eurem Innern (Wesen), auf dass ihr es zur Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Billigkeit (Gerechtigkeit) wie auch zu Grossmut (Würde) und Achtung gestaltet und dass in euch umfassende Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) wie auch Frieden und Freiheit werde in Würde und Ehrfurcht (Ehrerbietung).

Wissen wir Erdenmenschen überhaupt, was Frieden bedeutet und wie es sich im Frieden lebt? Ist wahrer Frieden einfach das Abwesendsein all der bei Krieg genannten Faktoren, also Nicht-Angriff, Nicht-Kampf, Nicht-Folter, etc.? Verbirgt sich hinter einem «Nicht-Angriff» oder «Nicht-Kampf» etc. eines Menschen automatisch eine friedliche Haltung? Lebt jemand den Frieden, wenn er/sie einem Provokateur – oder einer Provokateurin – auf die Provokation nicht postwendend eine klebt? Kann sein – oder auch nicht. Werden die obengenannten Kriegs-Begriffe mit einem «Kein» resp. «Keine/n» versehen, steht immer noch das **Ungewollte als «Hauptattraktion» im Mittelpunkt**, was jedoch nur die der Evolution eingeordnete menschliche Ratio – nämlich Vernunft, Verstand, Moral und Klugheit – erfasst und dementsprechend mehr oder weniger richtig interpretiert.

Frieden zu beschreiben ist viel schwieriger als Krieg. Die Verhaltensformen resp. Verhaltensweisen, die zu Krieg führen, sind überall ersichtlich, offenbar leicht erlernbar oder bereits vorhanden, und sie werden den Menschen täglich vor Augen gebracht, als ob Gewalt, Lug und Betrug und alles Schändliche etwas völlig Natürliches wäre. Seit Jahrtausenden führt der Erdenmensch Krieg; einzelne durch Psychopathie befallene Köpfe aus Religion, Wissenschaft, Militär und Staat etc. wollen den ihnen gläubigen Völkern via die Medien und die Politik sogar weismachen, ein Krieg sei nötig, um Frieden und Demokratie ins anzugreifende Land zu bringen. So ein Irr- und Wahnsinn.

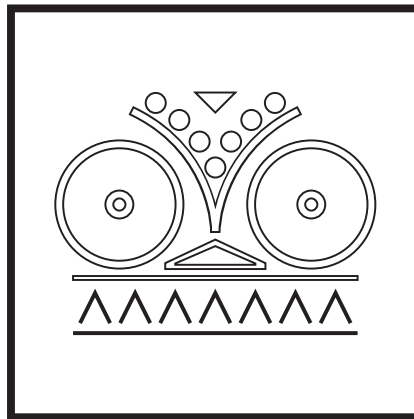
Wo sind die Verhaltensformen bei den Erdenbürgern zu finden, die zu einem umfassenden Frieden unter allen Menschen führen würden? Die Religionen, die sich der «Liebe» und «Gerechtigkeit» rühmen und auf ihre Fahne geschrieben haben, sind selbst die grössten Anstifter zu Krieg, Mord und Totschlag, Ungerechtigkeit, Sklaverei und Erfinder der Todesstrafe. Wie soll der einzelne gläubige Mensch zu den friedenschaffenden Verhaltensformen finden, wenn ihm die schöpferischen Gesetze und Gebote des Verhaltens vorenthalten werden, indem ihm gesagt wird, sein jeweiliger Gott sei für sein Schicksal zuständig und wache über ihn, er müsse nur kniefällig darum bitten?

Im vorgängig zitierten «Kelch-Satz» spricht BEAM von Rechtschaffenheit, Billigkeit (Gerechtigkeit), Grossmut (Würde), Achtung, umfassender Liebe und Gleichstimmung (Harmonie), Frieden und Freiheit in Würde und Ehrfurcht (Ehrerbietung). Alle diese Werte sind bei den Erdenmenschen nur sehr kümmerlich bis fast gar nicht vorhanden. Die anleitenden Belehrungen der wahrlichen Propheten, Kündler und Lehrer der Nokodemjon-Linie durch die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» stossen seit Tausenden von Jahren bei den Menschen auf taube Ohren – oder werden höchstens von

einzelnen in homöopathischen Dosen aufgenommen. Das Erdenvolk neigt dazu, seine Bewusstseinsentwicklung an Götter, Götzen, Staatsmächte und Politiker zu delegieren statt in die eigene Hand zu nehmen.

Aufgrund der dem Frieden zugehörigen Verhaltenseigenschaften resp. Verhaltensweisen, resp. «Gesetzmäßigkeiten im Verhalten», ist klar, dass Frieden in erster Linie eine innere Angelegenheit ist, die des lernenden Menschen ganzes Wesen umfasst und sich auch nach aussen zeigt, immer abhängig von seinen Bemühungen. Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie, Freundlichkeit, Warmherzigkeit, Mitgefühl, Gerechtigkeit usw., usf. sind nicht einfach nur Begriffe, die nach einmaligem Lesen verstanden werden, sondern an ihnen arbeitet der Mensch und hegt und pflegt sie sein Leben lang, um beim nächsten Leben als andere Persönlichkeit – jedoch mit der gleichen Geistform – wieder damit weiterzufahren. Der Prozess des Erlernens und die Lernschritte sind bei allen Menschen gleich, nur die Ausgangslage und der Fortschritt sind unterschiedlich, da ja kein Mensch wie der andere ist. (Siehe auch Artikel «Im täglichen Leben ist darauf zu achten, dass man stets sein Ziel festlegt, dieses sieht und wahrlich anstrebt mit besten Kräften», FIGU-Bulletin Nr. 93, Juni 2016.)

Grundstein des menschlichen Verhaltens und die Basis allen Fortschritts ist die Geduld. Ohne dass sich der Mensch in Geduld entwickelt und sich darin ergeht, ist es für ihn unmöglich, Frieden, Freiheit, Harmonie, Mitmenschlichkeit, Warmherzigkeit, Gerechtigkeit, Mitgefühl, Sympathie, echte Demokratie, etc. zu finden, von wahrer Liebe und Weisheit gar nicht zu reden.



Geisteslehre-Symbol Geduld

Um Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, bewusst zu machen, welcher Weg eingeschlagen werden muss, um sich Geduld, die «Krone allen Lebensglücks», und alle anderen positiven Verhaltensweisen – auch den Frieden! – zu erarbeiten, zitiere ich aus dem Buchteil «Probleme des Lebens meistern» den Artikel «Wege zur Gedulderlangung» (BEAM, «Gesetze und Gebote des Verhaltens – Probleme des Lebens meistern», FIGU, Wassermannzeit-Verlag):

Es existieren massgebliche Prinzipien, die den Weg dazu weisen können, richtig mit den eigenen Gedanken, Gefühlen und Emotionen umzugehen, um daraus die Geduld entwickeln zu können, die so wertvoll im Leben ist wie das tägliche Brot. Jedes Wort dazu, wie Geduld erarbeitet werden kann, ist wie ein kleiner Schatz, nach dem zuerst gesucht und der dann auch gefunden werden muss. Dazu gibt es bestimmte Richtlinien resp. Werte, die befolgt und erarbeitet werden müssen, doch ist das dabei in bezug auf den einzuschlagenden Weg derart individuell, dass nicht zwei Menschen exakt gleichermassen vorgehen können.

Zur Erarbeitung der Geduld ist grundlegend ganz entscheidend, die Erkenntnis zu gewinnen und in dieser sicher zu sein, dass das Bewusstsein formbar ist und durch Gedanken und Gefühle auf alles ausgerichtet werden kann, was eigens gewünscht wird. Das Bewusstsein verfügt über grenzenlose positive Entwicklungsmomente und positive Entfaltungsmöglichkeiten, die nur bewusst genutzt werden müssen. Bewusst muss eigens aber auch sein, dass jedes Bewusstsein, so also auch das eigene, über unterschiedliche Bewusstseinszustände sowie über eine eigene Persönlichkeit mit einem eigenen Ego verfügt. Das

Bewusstsein mit der Persönlichkeit und dessen Ego bildet ein komplexes, dynamisches System, in dem sich die Dimensionen von Vernunft und Verstand bewegen, aus denen anderweitig die Gedanken und daraus wiederum die Gefühle resultieren, die dann die Dimension der Psyche formen. Gesamthaft zusammen bildet sich so eine umfangreiche Einheit, die auch als solche begriffen und verstanden werden muss, um mit ihr bewusst zu arbeiten und die Geduld erschaffen zu können. Und klar muss auch sein, dass der ganze komplexe dynamische Block dieser Einheit auch alle jene Werte beinhaltet, die den Charakter, die gute Verhaltensweise und die Tugenden – wie natürlich auch die Untugenden – bilden, wobei aber auch der unwerte Charakter und unwerte Verhaltensweisen darin enthalten sind. Und all diese Werte und Unwerte sind es, die erst einmal erforscht, erkannt, verstanden und als gegeben akzeptiert werden müssen, um dann die Unwerte auszusondern und sie zu beheben resp. aufzulösen. Mit diesen Unwerten sowie mit der Wut, dem Hass und den Emotionen umzugehen ist jedoch nicht leicht, so nicht von einem Augenblick zum andern alles eingerenkt, richtiggestellt und behoben werden kann. Manche Dinge resp. Unwerte können zur Änderung zum Besseren Monate oder gar Jahre in Anspruch nehmen, ehe sich ein wirklicher Erfolg einstellt, wobei sich manche Unwerte und Übel gar einige Zeit noch vertiefen können, ehe der Weg zur Behebung gefunden wird.

Werden Übel und Unwerte im eigenen Wesen und im eigenen Bewusstsein sowie der eigenen Persönlichkeit, im eigenen Ich und im eigenen Charakter sowie in den eigenen Verhaltensweisen gesucht, dann müssen diese oft über lange Zeit hinweg mühsam filtriert werden, ehe sie erkannt und erforscht werden können, um sie dann in einer geeigneten Weise zur Behebung angehen zu können. Werden die Übel und Unwerte dann endlich gefunden, dann dürfen sie nicht einfach bloss verdrängt werden, denn durch eine Verdrängung wird noch viel grösserer Schaden angerichtet, als er bereits durch die Existenz der Unwerte und Übel gegeben ist. Tatsächlich ist es nämlich so, dass alle Unwerte und Übel, die zu Emotionen, Frustration, Groll, Feindseligkeit, Wut oder Hass führen, angegriffen und zum Besseren umgeformt werden müssen. Dazu aber ist es notwendig, ihrer habhaft zu werden und sie nicht zu verdrängen, damit deren Wurzeln ergriffen werden können, um von deren Fasern aus ihnen die Kraft und die Nahrung zu entziehen. Nur dadurch kann es geschehen, dass eine bewusstseins-, persönlichkeits- sowie charaktermässige Neuorientierung erschaffen werden kann, die gewährleistet, dass langsam aber sicher die Geduld zustande kommt, Wurzeln schlägt und zu wachsen beginnt. Und geschieht das, dann finden nach und nach auch falsche Verhaltensweisen, die Wut, der Hass, die Emotionen und unwerte Gedanken und Gefühle sowie falsche Reaktionen je länger, je mehr keine Nahrung mehr, weil die Anfälligkeit dafür immer geringer wird. Notwendig dafür ist nur eine bewusstseinsmässige Disziplin, um die Gedanken und Gefühle bewusst zu kontrollieren, Emotionen zu vermeiden und allen Tugenden den ihnen gebührenden Platz einzuräumen.

Fazit: Nein, ein Nicht-Kriegs-Aufruf, der zuerst durch die Ratio interpretiert werden muss, führt nicht zum Frieden, ganz im Gegenteil. Will der Erdenmensch die katastrophale, kriegsgeladene und durch die Volksmasse noch aggressiver gewordene Zeit hinter sich lassen und einer Zukunft des Friedens, der Freiheit, der Liebe, des Wohlgefallens, des Mitgefühls, der Menschlichkeit, der Gerechtigkeit, der Harmonie und echten Demokratie entgegengehen, wird er nicht umhinkommen, das «Lebensheft» eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen, die Götter Götter sein zu lassen und sich der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zuzuwenden, sie in Geduld aus sich selbst heraus zu erlernen und alles zu seinem Wohle und zum Wohle seiner Mitmenschen zu leben.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Wichtige zusätzliche Information unter:

figu.org/ch/files/downloads/gratisschriften/und_es_sei_frieden_auf_erden.pdf

figu.org/ch/verein/periodika/bulletin/2015/nr-87/demokratie

Will ‹We want no more war!› really lead to the long longed-for peace?

What the human being calls peace

What the human beings of Earth call peace, is only endless discord, hate as well as revenge, lovelessness, unfreedom, unsatisfaction, disharmony, war and destruction.

‹Billy› Eduard A. Meier, 1:48 am
Semjase-Silver-Star-Center, 24. August 2008

Currently the latest 'never-again-'catch-phrase is quite definitely: 'We want no more war!' This emotional saying, created after the Second, that is to say, the Third World War, likewise shows clearly, based on the currently existing events, that long term results, i.e. intentions, watchwords or slogans, etc., which include a negation like 'never', 'no' or 'not', etc., remain unsuccessful no matter how catchy or seemingly motivating they are formulated. Our present day's war-charged time proves that the intent 'We want no more war!' is just about as effective and peace-promoting as a peace march with the wrong 'peace symbol', thus the Death Rune. In truth both the Death Rune as well as the slogan 'We want no more war!' is extremely fateful and conducive to war. Only the real spiritual teaching peace symbol is peace-promoting.



*Spiritual Teaching Symbol Death
(Death rune)*



Spiritual Teaching Symbol Peace

It's very telling that the human being so often forms negatively formulated sentences, and in nearly every area. Similarly with regard to illnesses, such as even when a mother shouts to her child: "**Don't** go out into the streets", "**Stop** smacking your lips!", "**Stop** making nonsense!", etc. Does the child, to whom the shouts are directed, know what he/she should do? In any case, his/her little ears only hear street, smacking and nonsense, which precisely meets his/her interests, but not those of his/her mother. How would the mother have to formulate her shouts, so that the child also understands them without a lot of thinking and self-interpretation and does what the mother wants? Exactly, she would have to say to the child precisely what she expects from him/her, thus forming the sentence positively – that is to say, without the words 'not', 'no', etc. Instead of "do not go out into the streets!", she then says "stay on the sidewalk!" Rather than "stop smacking your lips!", she says: "please close your mouth while eating!" With 'nonsense' more mental effort is necessary, which the mother possibly doesn't want to or can't quickly bring up, because she herself doesn't know exactly what she expects from her child, apart from the fact that the child should stop doing exactly that which he/she is currently occupied with. The educational style of most parents and others with educational authority, such as teachers, priests, etc., largely consists of the orders: "Don't do this, don't do that! Stop it!" This has an extremely

unsettling effect on the child, because even if the child 'stops with it', he/she still doesn't know, what he/she should do, in order to please the parents or any other 'person of authority', especially if the child also hears: "do you get it!?" No, of course not. How could he/she, if there are no explanations with regard to the **right** behaviour and about what is really important in life.

No matter what it is, each intention, watchword, catchword, each slogan, each idea has as a determination, to place itself with that which is therewith predicated, in the center of the human being's attention, in order to virtually fulfil itself automatically. This means therefore, that everything that a human being puts in the center of his/her attention, fulfils itself – and indeed positively. However, how can something automatically fulfil itself, if firstly it must be thought about, as it would have to be without this negating 'never', 'not', 'no' etc.? Suppose the slogan 'We want no more war!' is given in a processor with database, of which we know that the data is processed on the basis of pure logic (Logos = power of Creation). The processor does not have its own interpretation- and thinking-capability, but processes that which is inputted. In order to do this, the question: "is it logical, to wish for something, i.e. to place something in the center of one's attention that is not wanted, but should fulfil itself to the contrary – which however is not known to the processor?" No, it is not. So, what happens in the processor? It considers the negating terms 'never', 'not', 'no' etc., as filler words, that is to say, as words with little informational value, and doesn't even accept them at first, but stores and processes only the main terms with informational value, in the exemplary case therefore only 'war'. In very simplified terms this processor relates to our subconsciousness, which works purely logically, that is to say, according to the laws of Creation, without the capability to thinkingly interfere. Just like the Creation, it works completely logically on the basis of the creational-natural laws and processes, among other things, that which was profoundly inputted to it via the consciousness. The capability to think and draw conclusions remains reserved to the material human consciousness, which most people use, unfortunately, still far from any logic. How could it be, otherwise, that in unlogic they themselves long for or desire a thing, which is contrary to what they say? Could it be that this unlogic is therefore so widespread amongst the believing human beings of Earth, because they impute their imaginary god with a ratio and trust him – who is non-existent – , that he would fix it for them – his humble little sheep – in a positive sense? In order to know exactly what one really wants to achieve, much clear, logical and foresighted, analytical and systemic mental work is necessary with a weighing of the pros and cons. In other words, this means: the human being must fruitfully use his/her ratio. The ratio – consisting of intellect, rationality, morality and discernment – is not only a factor of the spiritual consciousness, but also the material consciousness. The ratio, like all the consciousness-based and everything else at all in the universe and beyond, is integrated into the development, the evolution. In principle, the ratio functions the same in all human beings; however, intellect, rationality, morality and discernment are dependent on the respective state of evolution of the human forms of consciousness.

Back to our example, 'We want no more war!', by which in fact only the human ratio finds out that just the opposite of war is meant. The opposite of war is peace. Why then don't the human beings hold on to that which they really want, namely peace? Could it be that the might-greedy, psychopathic religious-, financial-, military-, economic- and other mighty-elite, the string pullers, warmongers, lobbyists and disaster-profiteers of our earth, remain at war and even want no peace because they would have to do without much or all of their 'greasy sinecure' and abandon their lousy machinations of total control, exploitation and poisoning the people and nature? Sneaky, ignominious, shabby, war mongering and country- and citizen-hostile, they are as well propagandistically-lyingly supported by their subservient vassals and bought scientists, politicians and the likewise bought and Atlanticist-controlled journalists of the mainstream media, thus the major media, which thereby increasingly mutates into a lying- and falsifying press.

Human beings, who have experienced and lived through war first-hand – and survived – know what war means, all others know it only from the media, such as films and television, they lack the experience

and the living through of the atrocities. War means among other things: attack, fighting, Gewalt, murder and manslaughter, brutality, torture, the death penalty, torment, destruction, elimination, anxiety, fear, unpeace, unfreedom, aggression, coercion, Ausartung*, dehumanization, without feelings towards others, lovelessness, cowardice, terror, retribution, dictatorship, surveillance, total control, spying, intrigues, envy of the better-off, hatred, anger, lies, unfairness, enmity, harm, terribleness, pathological craving for revenge, disharmony, virtuelessness, abuse, sexual abuse, consciousness-confusion, consciousness-enslavement, sectarianism, subjugation, belief-delusion, perversion of the human ideals and of science, hunger, thirst, bodily harm, distress, pain, death, destruction of the environment and home, forced loss of home, loss of family, loss of physical and psychical freedom, fleeing, and, and, and. All just terrible things, **with which it concerns, however, upon closer inspection almost exclusively about ausgeartete gewalt- and war-intensifying behavioural characteristics and attitudes of the Homo sapiens sapiens of Earth.**

Regarding war and peace, in the "Goblet of the Truth", by BEAM, it is stated in Chapter 4, sentence 222, amongst other things: *And consider that the laws and recommendations of the primal power of all life (Creation) also do not give any right to wage holy (consecrated) battles (wars) against people of your kind (fellow human beings) because falsifiers of scrolls are slandering (calumniating) the teaching of the prophets and bringing dishonour upon it and making you stupid thereby; and also it is not given by any laws and recommendations of the primal power of all life (Creation) that you shall wage holy (consecrated) battles (wars) for the purpose of godliness (religious war) in order to coerce (proselytise) believers in gods or tin gods to your belief (assumptions); and therefore it is beneath all right of the laws and recommendations of the primal power of all life (Creation) to bring about calamity and spread death and destruction amongst people of your kind (fellow human beings) through pious (religious) Gewalt (terror) so that people of your kind (fellow human beings) suffer harm to body and life and possessions as well as in their inner world (consciousness) and psyche; truly, the dignified (honoured/controlled) battle (war) presented by the true prophets and through their teaching is the holy (consecrated) battle (war) against yourselves, the fight against yourselves in your inner nature so that you form it for righteousness (conscientiousness) and equitableness (fairness) as well as greatheartedness (dignity) and esteem, and so that all-embracing love and consonance (harmony) as well as peace and freedom may come about in you in dignity and deference.*

Do we human beings of Earth know at all what peace means and how it is to live in peace? Is true peace simply the absence of all the aforementioned factors in war, therefore no attacks, no fighting, no torture, etc.? Is a peaceful attitude of a human being automatically hidden behind a 'non-aggressive' or 'non-combative' one, etc.? Does someone live the peace, if upon a provocation, he/she doesn't immediately stick one to the provocateur – or the provocateuress? Maybe – or maybe not. If the above-mentioned terms of war are provided with a 'no', i.e., 'none/no way', that which is **unwanted still occupies center stage as a 'main attraction'**, which, however, only the human ratio – namely rationality, intellect, morality and discernment –, which is subject to evolution, comprehends and accordingly interprets more or less correctly.

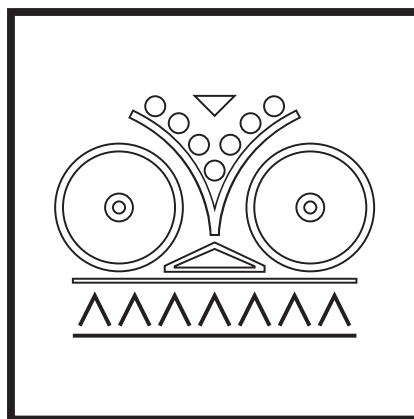
To describe peace is much more difficult than war. The forms of behaviour, i.e. modes of behaviour, which lead to war, are obvious everywhere, apparently easy to learn or pre-existing, and they are brought before the human being's very eyes on a daily basis, as if Gewalt, lies and deception and every disgraceful thing would be something completely natural. For thousands of years, the earth human being has been waging war; individual 'heads' of religion, science, military and state, etc., afflicted with psychopathy, even want to make their peoples believe via the media and politics, that war is necessary, in order to bring peace and democracy in the country to be attacked. What a schizophrenic and insane thought.

Where are the forms of behaviour to be found in the citizens of Earth, which would lead to a comprehensive peace amongst all human beings? The religions, which boast of the 'love' and 'fairness' and have it written on their banner, are themselves the greatest instigators of war, murder and manslaughter, unfairness, slavery and originators of the death penalty. How is the individual believer supposed to find peace-creating forms of behaviour if he/she is deprived of the creational laws and recommendations of behaviour, whilst it is said to him/her, his/her respective god is responsible for his/her destiny and watches over him/her, he/she must merely beg for it on bended knees?

In the previously cited 'Goblet-sentence', BEAM speaks of righteousness, equitableness (fairness), greatheartedness (dignity), esteem, all-embracing love and consonance (harmony), peace and freedom in dignity and respect (deference). The human being of Earth, however, possesses all these values only barely, up to nearly not at all. In the case of the human beings of Earth, the given tuitions by the true prophets, proclaimers and teachers of the Nokodemion-line, through the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', have been falling upon deaf ears for thousands of years – or are at the most taken in by some individuals in homeopathic doses only. The Earth people tends to delegate his/her consciousness-evolution to gods, tin gods, mightful ones of state and politics, instead of taking it into his/her own hands.

Due to the behavioural characteristics, i.e. modes of behaviour, i.e. 'principles in behaviour' belonging to peace, it is clear that peace is primarily an inner concern, which includes the learning human being's entire inner nature and also shows itself outwardly, always dependent on his/her efforts. Love, peace, freedom, harmony, kindness, warm-heartedness, feelings for others, fairness, and so on and so forth, are not only terms that are understood after one reading, rather the human being works on them and nourishes and cherishes them his/her whole life, in order to continue on with it in the next life as a different personality – yet with the same spirit-form. The process of learning and the steps of learning are the same for all human beings, just the starting point and the progress are different, since no human being is like another.

The foundation stone of human behaviour and the basis of all progress is patience. Without the human being developing in patience and living it, it is impossible for him/her to find peace, freedom, harmony, fellow-humaneness, warm-heartedness, fairness, feelings for others, sympathy, real democracy, etc., not to mention true love and wisdom.



Spiritual Teaching Symbol Patience

In order to make you, dear reader, conscious of the way to be taken, to acquire patience, the 'crown of all life's happiness', and all other positive modes of behaviour – also the peace! –, I will cite the article 'Way to achieving patience', from the chapter 'Mastering problems of the life' (BEAM, 'Laws and Recommendations of the Behaviour – Mastering problems of the life', FIGU, Wassermannzeit-Verlag, in German only):

There exist decisive principles, which can show the way to rightly deal with one's own thoughts, feelings and emotions, in order to be able to develop patience therefrom, which is as valuable in life as the daily bread. Each word, as to how patience can be acquired, is like a small treasure, which firstly must be sought for and which then also must be found. For that purpose, there are distinct guidelines, i.e. values, which must be followed and acquired, but concerning the way to be taken, it is individual to such an extent that no two human beings can proceed exactly alike.

In order to acquire patience, it is fundamentally quite crucial, to gain cognition and, in this, to be sure that the consciousness can be formed and be directed through thoughts and feelings towards everything that is specifically desired. The consciousness has boundless positive development-moments and positive unfolding-possibilities, which must only be used consciously. However, one must also specifically be conscious of the fact that each consciousness, therefore also one's own, has different states of consciousness as well as its own personality with its own ego. The consciousness with the personality and its ego builds a complex, dynamic system, in which the dimensions of rationality and intellect stir, out of which otherwise the thoughts and from these in turn the feelings result, which then form the dimension of the psyche. Entirely together, an extensive oneness thus forms, which also must be comprehended and understood as such, in order to consciously work with it and to be able to create patience. And it must also be clear that the entire complex dynamic block of this oneness also includes all of those values which form the character, the good behaviour and the virtues – as of course also the unvirtues –, whereby also included therein are the valueless character and the valueless behaviour. And all these values and unvalues are the ones, which first of all must be researched, recognized, understood and accepted as given, in order to then weed out the unvalues and to resolve, i.e. to eliminate them. However, to deal with these unvalues as well as with the anger, the hatred and the emotions is not easy, therefore not everything can be put right, set right and resolved in the blink of an eye. Some things, i.e. unvalues can require months or even years to change for the better, before a real success ensues, whereby some unvalues and terrible things can even intensify for some time, before the way to rectification is found.

If bad things and unvalues are searched for in one's own inner nature and in one's own consciousness as well as in one's own personality, in one's own I and in one's own character as well as in one's own behaviours, then these often must arduously be filtered, over a long period of time, before they can be recognized and researched, in order then to be able to set about the rectification in a suitable wise. If then the bad things and unvalues are finally found, then they may not simply be merely pushed away, because through a pushing away still much greater harm is brought about, than is already given through the existence of the unvalues and bad things. As a matter of fact, all unvalues and bad things, which lead to emotions, frustration, resentment, enmity, anger or hatred, must be tackled and reformed to the better. To achieve this, however, it is necessary to get hold of them and not to push them away, so that their roots can be seized, in order to deprive them of the power and the nourishment right from their fibrils. Only through this, can it happen that a consciousness-, personality- as well as character-based re-orientation can be created, which guarantees that slowly but surely patience comes about, takes root and begins to grow. And if this happens, then little by little also wrong modes of behaviour, the anger, the hatred, the emotions and worthless thoughts and feelings as well as wrong reactions increasingly find no more nourishment, because the proneness to them becomes less and less. To reach this, only a consciousness-based discipline is necessary, in order to consciously control the thoughts and feelings, to avoid emotions and to grant all the virtues their rightful place.

Conclusion: No, a 'no-war-call', which first has to be interpreted by means of the ratio, does not lead to peace, quite the opposite. If the human being of Earth wants to leave behind the catastrophic, war-laden time – which has become still more aggressive as a result of the masses of peoples – and to go towards a future of peace, freedom, love, delight, feelings for others, humaneness, fairness, harmony and real democracy, he/she will not be able to avoid taking in hand the ‹book of life› self-reliantly, to

let the gods be gods and to turn to the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', to patiently learn from out of himself/herself and to live everything to his/her own benefit and to the benefit of his/her fellow human beings.

Mariann Uehlinger, Switzerland

Translation: Bruce Lulla, USA/Mariann Uehlinger, Switzerland

***Ausartung** noun – plural Ausartungen

– a very bad get-out of the control of the good human nature

Gewalt noun

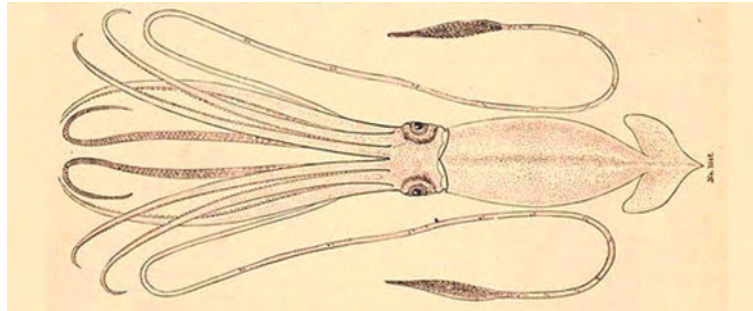
– «Gewalt» is the brutal execution of elemental might and force, but it is far above all might and all force. «Gewalt» exists in different and relative forms, one example being a «gewalttätige Gesinnung» – which is an expression from the character, personality, thoughts, feelings and emotions that shows the inclination to act with Gewalt.

Explanation from Ptaah – Gewalt has nothing to do with the terms «heftig» (violent) and «Heftigkeit» (violence), because the old-Lyranian term with regard to «Gewalt» means «Gewila», and it is defined as using, with all the coercive means that are at one's disposal, physical, psychical, mental, and consciousness-based powers, abilities and skills, in order to carry out and carry through terrible actions and deeds.

Riesenkalmare noch grösser als gedacht: Länger als ein Schulbus

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; Do, 02 Jun 2016 00:00 UTC

St. Andrews (Schottland) – Mit einer bislang auf etwa 13 Meter geschätzten Maximallänge galten Riesenkalmare schon immer als Kandidaten für den wahren Kern der Legenden vom ganze Schiffe verschlingenden Kraken. Eine neue Studie zeigt nun, dass dieser Wert die Grösse, die ausgewachsene Tiere tatsächlich erreichen können, wahrscheinlich bislang deutlich unterschätzt wurde und die Tiere mit bis zu 20 Metern länger als ein Schulbus werden können.



© Irken, CC-BY-SA 3.0; Riesenkalmar (Illu.)

Obwohl schon seit 1639 an Küsten angeschwemmte Kadaver von Riesenkalmaren beschrieben wurden, gilt die Existenz der «Tiefseemonster» erst seit 2004 als eindeutig wissenschaftlich nachgewiesen, als erstmals ein lebendes Exemplar fotografiert werden konnte.

Von jeher spekulierten Wissenschaftler und Forscher darüber, wie gross die Tiere werden können. Eine frühere Analyse von 130 Kadavern und Überresten der enormen Kopffüssler kam zu dem Schluss, dass keines dieser Tiere länger als 13 Meter war. Spekulationen darüber, dass Riesenkalmare noch deutlich grösser werden können, galten als wissenschaftlich nicht gesichert und spekulativ.

Da andere Studien allerdings aufzeigten, dass es in den Tiefen der Ozeane Tausende von Riesenkalmaren geben könnte, vermuten einige Forscher schon lange, dass die bislang gemessenen Maximalgrössen nicht repräsentativ sind und die Wahrscheinlichkeit, dass die Tiere auch deutlich grössere Ausmasse erreichen können, durchaus gegeben ist.

Wie Charles Paxton von der University of St. Andrews aktuell im Fachmagazin «Journal of Zoology» (DOI: 10.1111/jzo.12347) berichtet, zeigt seine neue statistische Analyse, dass Riesenkalmare tatsächlich rund 20 Meter Länge erreichen können. In seiner Studie extrapolierte Paxton die Maximalgrösse anhand einer Vielzahl vorliegender Masse und Daten auf der Grundlage vorhandener Proben.

Zu diesen Werten gehören 164 Längenmasse der sogenannten Mantellänge – also des Hauptkörpers der Tiere; 39 Standardlängen – also des Körpers mitsamt der Länge der längsten Fangarme; und 47 Masse der Gesamtlänge, die auch die Länge der bewehrten Tentakel beinhaltet. Zudem bezog Paxton auch 46 Masse von gefundenen Schnäbeln der Tiere in Relation zu Mantellänge mit ein und entdeckte dabei, dass die Schnabelgrösse zur Hochrechnung der Mantellänge genutzt werden kann.

Statistisch sei es durchaus plausibel, dass Riesenkalmare eine Mantellänge von 3 Metern und Gesamtlängen von bis zu 20 Metern erreichen können – und selbst das sei, so Paxton, «ein noch konservatives Ergebnis».

Den Grund, warum Riesenkalmare derart gross werden können, vermutet der Forscher selbst im Schutz davor, von Pottwalen gefressen werden zu können. «Es wäre interessant herauszufinden, ob Riesenkalmare jemals so gross werden, dass sie nicht mehr von Pottwalen gefressen werden können.»

Quelle: <https://de.sott.net/article/24332-Riesenkalmare-noch-groesser-als-gedacht-Langer-als-ein-Schulbus>

Informationen der FIGU hierzu in Form eines Auszugs aus dem 213. offiziellen Kontakt vom Dienstag, 2. Dezember 1986

Billy: So ist das eben bei den Erdlingen. Doch zurück zum Seemannsgarn: Seit alters her fabulieren die Seeleute über Seeungeheuer, die sie gesehen hätten, wobei solche Ungeheuer immer derart riesige Ausmasse gehabt haben sollen, dass sie selbst grosse Hochseeschiffe in die Tiefe gerissen haben sollen. Speziell in bezug auf riesenhafte Kraken mit ungeheuer langen Tentakeln existieren solche alte Geschichten. Habt ihr euch jemals um die Abklärung dieser Geschichten bemüht, und was ist tatsächlich von diesen sowie von diesen Seeungeheuern zu halten? Gibt es diese nun tatsächlich oder ist letztlich doch alles nur eine grosse Seemanns-Fabulation?

Quetzal:

134. *Diese Seemannsgeschichten sind uns über alle Jahrhunderte bekannt, und tatsächlich haben wir uns um deren Abklärung bemüht.*
135. *Und wenn auch viele Fabulationen, wie du sagst, in diesen Seemannsgeschichten zu finden sind, so existierten und existieren die beschriebenen Seeungeheuer tatsächlich, wenn man sie so bezeichnen will.*
136. *Es gibt dabei verschiedene Gattungen sowie sich daraus entwickelte spezielle Arten, nur wurden diese bisher von den irdischen Forschern und Wissenschaftlern noch nicht entdeckt resp. nicht gefunden.*
137. *Und wenn du besonders von Kraken sprichst, dann kann ich dir dazu erklären, dass es solche Riesenwesen in den Meeren tatsächlich gibt, nur dass sie in sehr grossen Tiefen leben und nur selten an die Meeresoberfläche kommen.*
138. *Die grössten solcher Riesenkraken, die wir in grossen Meerestiefen gefunden haben, also in über 2000 Meter Tiefe, wiesen eine Körpergrösse von 25 Metern auf, woraus 10 Tentakel hervorgingen, die 99,6 Meter Länge hatten.*
139. *Diese Grösse fanden wir jedoch nur bei den Kopffüsslern, während andere riesenhafte Tiere nur Grössen bis zu 52 Metern aufwiesen, wie z.B. Kalmaren.*

Billy: Kopffüssler – also Kraken, die bei uns auch Tintenfische genannt werden.

Erdogan: Frauen, die freiwillig kinderlos sind, sind keine vollwertigen Frauen

Sputnik; Mo, 06 Jun 2016 12:13 UTC

Eine Frau, die sich gegen Kinder entscheidet, ist nicht vollwertig, wie der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan in seiner Rede zur Eröffnung eines neuen Gebäudes des «Vereins für Frauen und Demokratie» in Istanbul sagte.

Erdogan betonte laut einem BBC-Bericht, dass er Frauen bei deren erfolgreicher Karriere unterstütze, solange diese Ambitionen die Mutterschaft nicht behinderten.

«Die Frauen, die für ihren Beruf auf Kinder verzichteten, verleugnen ihre Weiblichkeit», so Erdogan. In seiner Rede wiederholte der türkische Präsident seine Aufforderung an alle Frauen, mindestens drei Kinder zur Welt zu bringen.

Erdogan hatte sich schon früher zum Thema Familie und Gesellschaft geäußert. So sprach er sich einmal gegen Verhütung aus und appellierte an das türkische Volk, möglichst viele Kinder zu gebären. Zudem betonte Erdogan, dass die muslimischen Familien überhaupt nicht an Geburtenkontrolle und Familienplanung denken sollten. Diese hatte er zuvor als «Verrat an der türkischen Nation» abgetan.

Erdogan selbst ist Vater zweier Mädchen und zweier Jungen. Der türkische Präsident setzt sich für ein restriktives Abtreibungsrecht sowie gegen die Pille danach ein.

Die Türkei hat gegenwärtig etwa 79 Millionen Einwohner. Das Land verzeichnet ein konsequentes starkes Bevölkerungswachstum.

Quelle: <https://de.sott.net/article/24394-Erdogan-Frauen-die-freiwillig-kinderlos-sind-sind-keine-vollwertigen-Frauen>

Anmerkung: Das Gegenteil von dem, was Erdogan behauptet, ist in Wirklichkeit der Fall. Denn durch die wahnwitzige Überbevölkerung werden die Erde und Ihre Natur schon jetzt über alle Massen drangsaliert, geschändet und ausgebeutet, so dass sie sich durch immer schlimmere Naturkatastrophen, Unwetter, Vulkanausbrüche und vieles mehr zur Wehr setzt. Daran ist einzig und allein der Mensch selbst schuld durch seinen Vermehrungs- und Überbevölkerungswahn, mit dem er sich gegen jede Vernunft sperrt und seinen Untergang heraufbeschwört. Wenn nun behauptet wird, eine Frau, die keine Kinder bekommt, sei nicht vollwertig, dann ist das der allergrösste Schwachsinn und beruht auf einem anmassenden, verantwortungslosen und psychopathischen Grössenwahn und einer kriminellen Einmischung in die Belange der Frauen und Mädchen. Jede Frau – und jedes Mädchen – ist ein absolut selbstverantwortlicher, gleichwertiger, vollwertiger und achtbarer Mensch, egal ob sie sich dafür oder dagegen entscheidet, Kinder zu bekommen. Im Gegenteil – in der heutigen Situation der katastrophal überbevölkerten Erdenwelt ist es vielmehr ein Zeichen von bewusster Verantwortung und von sehr beachtenswerter Reife, von hoher Vernunft und gesundem Verstand, wenn eine Frau sich dafür entscheidet, keine Kinder in die Welt zu setzen und damit einen bewussten Beitrag gegen die Überbevölkerung leistet. Alle Männer, Machos und grössenwahnsinnig-verrückten Diktatoren, Pfaffen, Päpste, Gurus usw., die Gegenteiliges behaupten und die Überbevölkerung dadurch weiter fördern, handeln verbrecherisch, selbstherrlich, verantwortungslos und zutiefst menschenfeindlich.

Achim Wolf, Deutschland

FIGU-Informationen hierzu aus der Schrift «FIGU-Forum Überbevölkerung», Ausgabe 1 vom Februar 2016: «Die verkannte, verleumdete und unterschätzte Bedrohung»

Seit Billy in den 1950er Jahren das erste Mal seine Stimme erhob und die Welt vor den kommenden Geschehen warnte, die eintreten würden, wenn keine Umkehr stattfinden und dem Verstand und der Vernunft ihr gebührender Platz nicht eingeräumt würde, war die Rede von der rasant steigenden Überbevölkerung. Wie der Tabelle auf Seite 6 dieses FIGU-Überbevölkerungs-Forums zu entnehmen ist,

wuchs die Weltbevölkerung innerhalb von nur 65 Jahren von damals rund 2,6 Milliarden auf erschreckende 8,634 Milliarden Menschen an.

Von Überbevölkerung zu sprechen erscheint unter diesen Voraussetzungen geradezu untertrieben, denn schon längst haben wir es mit einem brandgefährlichen Bevölkerungsmoloch zu tun, der sich still und heimlich immer mehr und schneller ausbreitet – und obwohl die ganze Menschheit unter dieser Belastung ächzt und leidet, will niemand die effektiven Folgen dieser kriminellen Ausartung sehen oder wahrhaben. Hunger, Not und Elend, wie auch die verheerenden klimatischen, gesundheitlichen und psychischen Folgen, werden ebenso verkannt und unterschätzt wie deren gefährlicher und drastischer Einfluss auf die Gesellschaft, den Wohlstand, Frieden, die Freiheit und die zwischenmenschlichen Beziehungen. Alles Reden und Schreiben und alles Werben für Vernunft und Handlungsweisen, die von Weitsicht und Verantwortungswahrnehmung gegenüber der Weltbevölkerung getragen sind, verhallen in den letzten 65 Jahren ungehört und unbeachtet. Statt die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen und den Tatsachen ins Auge zu sehen, wurden diese bagatellisiert und der Warner – Billy – verleumdet und lächerlich gemacht. Allerdings spricht die Wahrheit ihre eigene Sprache, und wenn Dudo Erny in seinem Artikel auf Seite 14 von einem Zuwachs seit den 1950er Jahren von nur 5 Milliarden Menschen spricht, so ist auch diese Zahl erschreckend und alarmierend genug, um endlich die Augen für die Wahrheit zu öffnen. Zur Zeit bewegen nicht nur die Flüchtlingswelle und der Klimawandel sowie die steigende Kriminalität die Gemüter der Menschen in der westlichen Welt, sondern auch brandgefährliche politische Umwälzungen, die nicht nur kleinere Kriege entfachen, sondern die auch auf einen neuen Weltenbrand hinauslaufen können. An allen Ecken und Enden drohen Desaster, Unheil und Katastrophen; und die Menschen schlafen einfach weiter – eingelullt vom Geschwätz korrupter Wissenschaftler, Politiker und Religions- und Sektengurus.

Wir von der FIGU-Familie, die Kerngruppe- und die Passiv-Mitglieder sowie die FIGU-Freunde weltweit, die wir uns das «Geisteslehre-Volk» nennen dürfen (gemäss Ptaah vom 30. Januar 2016), haben die Verpflichtung, uns und unsere Stimmen in einer friedlichen Revolution zu erheben. Es reicht nicht mehr aus, dass wir schweigend und still die Geisteslehre lesen, studieren und versuchen, diese in unserem Leben sowie in unserer direkten und indirekten Umgebung umzusetzen, denn für uns ist die Stunde gekommen, in der wir beginnen müssen, zusammenzustehen und unsere Stimmen erschallen zu lassen gegen den drohenden Moloch Überbevölkerung!

In allen denkbaren Beiträgen gegen die Überbevölkerung – vor allem in Artikeln und Essays – sowie in längeren und kürzeren Aufrufen und Erklärungen erheben wir ab sofort im neu gestalteten «FIGU-Forum Überbevölkerung» unsere Stimmen, um mit vereinten Kräften langsam das Ruder herumzureissen und die schlafende Mehrheit der Menschen aufzuwecken und zur Vernunft zu bringen.

Es ist ein grosses und schweres Unterfangen, das Billy mit dieser Nummer ins Leben gerufen hat, und jeder Mensch, der sich selbst als Angehöriger des «Geisteslehre-Volkes» sieht, empfindet und versteht, ist aufgerufen, seine Stimme in diesem Organ zu erheben, damit der Wahrheit endlich Beachtung geschenkt und die notwendigen Massnahmen langsam, aber sicher eingeleitet werden können. Das wird sicherlich nur nach und nach möglich sein – und es ist vorauszusehen, dass es lange Zeit dauern wird, bis sich ein durchschlagender Erfolg einstellt, aber wenn wir schweigen, dann ändert sich überhaupt nichts, weder über kurz noch lang.

Deshalb: Erhebt Eure Stimmen und äussert Euch im «FIGU-Forum Überbevölkerung»! Jeder Beitrag ist willkommen und wichtig im Kampf gegen den immer schneller wachsenden Bevölkerungs-Moloch. Eure Beiträge, von denen wir sicher sind, dass sie wertvoll und wichtig sind, könnt Ihr direkt an meine FIGU-E-Brief-Anschrift (bernadette.brand@figu.org) senden. Die Artikel werden an Billy weitergeleitet und von ihm im «FIGU-Forum Überbevölkerung» verarbeitet.

Bernadette Brand
bernadette.brand@figu.org

Quelle: (siehe http://www.figu.org/ch/files/downloads/figu_forum/figu_forum_ueber_01.pdf):

Schweizervolk, oh wie naiv und unwissend bist du doch!

Die nachfolgende Botschaft an die Bewohner der Schweiz stammt aus dem Buch «Prophetien und Voraussagen» von «Billy» Eduard Albert Meier, auch BEAM genannt. Im selben Buch erklärt BEAM in Kontakt 251 vom 3.2.1995 auch einen Teil der Geschichte von Henok resp. von Nokodemion und die Vergangenheit und Zukunft des Erdenmenschen.

Aufgrund der Einführung der Friedensmeditation, die auf Initiative der Plejaren zustande kam und die von ihnen und der FIGU seit 1981 gemeinsam durchgeführt wird, konnten verschiedene Prophetien der «PETALE»-Ebene abgewendet oder zumindest eingedämmt werden. Es ist also der Friedensmeditation und zusätzlicher vernunftanregender Impulse der Plejaren zu verdanken, dass ein dritter resp. eigentlich vierter Weltkrieg bis jetzt nicht stattgefunden hat. Steigt jedoch die Überbevölkerung und damit verbunden die Aggression, Gewalt, Kriegshetzerei – insbesondere durch die verbrecherischen USA-Mächte und die Wahnsinnigen der EU-Diktatur –, die Machtgier, der Sektierismus, alles Falschhumane usw. weiterhin in derart ausgeartetem Ausmass, wird es mit Bestimmtheit sehr, sehr übel werden auf der Erde und nicht nur für den «Hirtenknaben» resp. die Bewohner der Schweiz.

PETALE-Botschaften

Telepathisch empfangen aus der PETALE-Geistesebene
und in Gedichtform zusammengefasst durch

«Billy» Eduard Albert Meier

Donnerstag, 4. März 1976, 1.47 Uhr

Oh du Hirtenknabe im sehr schönen Schweizerland,
deine trübblinden Augen sind gefüllet mit Sand.
In deinem eignen Grössenwahn des Besserwissens
beruhigst du dein so sehr grausam böses Gewissen;
du wähnst dich gebildet, clever und so weise,
wenn dich der Gevatter Tod beschleicht leise.
Erdreistend behauptest du nun sehr gut zu kennen
die Prophetien, die alle ich dir habe zu nennen.
Du willst so sehr weise sein und so sehr gescheit,
obwohl nur recht dummes Unwissen in dir schreit.
Und du glaubest in deinem grossen Überschwang,
dass dir die Prophetien nicht wären von Belang.
Und du gar behauptest, dass du alles wüsstest;
und doch, WAS weisst du – wenn du wüsstest?
Sei doch zu dir ehrlich – alles nur Schein –;
ein böses Produkt aus deinem Grosswahnschrein.
Leicht ist dir zu behaupten nach dem Geschehen,
dass du alles hättest von selbst vorausgesehen;
doch wo ist aber deine Weisheit – dies zu tun –,
wenn doch all dein Wissen und dein Denken ruhn?
Übernimm dich nicht in einem Grossspurreden,
denn damit erschaffest du dir nur grosse Fehden;
denn so du stets schlauer als andre willst sein,
warum also sind diese Prophetien dann nicht dein?
Bedenke, wenn du alles besser weisst und kannst,
warum ist denn allüberall Tod und Not entbrannt?
In deinen Behauptungen ist keine Wahrheit drin,

was nur zeuget von deinem irrigen dummen Sinn.
Nicht vermagst du ein einzig Geschehn zu deuten,
um es vor dem Eintreffen zu erklären den Leuten,
trotzdem, Schweizer, erdreistest du dich sehr,
zu behaupten: Ich hab's gewusst – und noch mehr!
Doch, was hast du gewusst? Nicht das geringste;
daher das Todesverderben dich bereits begrinste;
durch die vorlaufenden Geschehen, die prophezeit,
die waren angekündigt schon dir als Vorgeleit.
Bereits ist der Berg vom Grate niedergebrochen,
und du hast den ersten Waldbrand schon gerochen.
Ein See hat auch bereits seine Opfer gefordert,
und gar vielerorts haben bössarge Brände gelodert.
Der Schnee hat auch bereits sich Opfer gerissen,
so auch das Metall der SBB ist vielfach zerrissen.
Doch du, oh Mensch, achtest nicht dieser Zeichen,
siehst nicht die Schäden, die Not und die Leichen.
Oh nein, du erdreistest dich gar und behauptest,
dass du alles vorher schon zu wissen glaubtest.
Du aber wirst sehen, dass deine Reden sind Mist
und deine Prophetien von dir nur sehr arge List,
denn nun, da die Vorankünder sind schon geschehen,
wirst du jetzt noch viel schlimmere Dinge sehen.
Bei der SBB wird es bald ganz gewaltig krachen,
und sie in einer Serie zur Unglücksbahn machen.
Menschen werden in ihren Trümmern böse schreien;
tot werden sie sich in Gruppen zu Ketten reihen.
Weiter werden sich gegen dich die Berge erheben;
als Schweizer wirst du deshalb die Hölle erleben.
Unterbach/Meiringen war nur der erste Startbeginn,
denn in diesem Belang liegt noch viel mehr drin;
doch die Prophetie hat dir das ja schon erklärt,
weil im Schweizerland eine kommende Hölle gärt.
Es werden weitere Berge von ihren Graten brechen
und zerstören Leben, Häuser und urchgrosse Flächen.
Der Wirgenspitz ja nur der beginnende Anfang war,
denn weitere Berge folgen diesem argen Sturzgebar.
Auch die Schweizerseen, oh Graus und bössarge Not,
fordern noch Unglück und machen viel Menschen tot.
Feuerhörner künftighin werden gar schaurig blasen,
weil die Feuerstürme durchs Schweizerland rasen.
Häuser, Fabriken, Kultstätten und Wälder brennen,
und viele Menschen werden in den Feuertod rennen.
Auch die Erde selbst wird gar gefährlich erbeben,
so die Schweizer dann Hölle und Angsttage erleben.
Auch andere Geschehen lassen das Land urerzittern,
und viele Menschenwerke werden übel zersplittern.
Morde werden in rohen, grossen Unmengen geschehn,
und Kriminalität wird über der Polizeimacht stehn.
Wasser, Stürme, Dürren und Schnee werden walten

und die Herzen der Schweizer noch mehr erkalten.
Alle Kantone im ach so sehr schönen Schweizerland
leben fortan mit der grausamen kalten Todeshand,
denn die kommenden Geschehnisse sind böse und arg,
und die Schweiz wird werden ein vielfacher Sarg;
dann kannst ja du, Schweizermensch, abermals sagen,
dass du ja alles wissend habest in dir getragen,
dass du ja gewusst habest die kommenden Geschehen,
weil du sie ja alle habest prophetisch gesehen.
Ach, du willst schlau sein und auch sehr geschickt,
wähnst Weisheit wär dir auf den Schädel geschneit;
doch, wo hast du deine Weisheit – wo dein Wissen,
denn allzeit ist es unsichtbar, nur zu vermissen.
Brüste dich daher nicht in angeblichem Verstehen,
in urangeblichem Wissen und in dummem Lobeslehen,
denn du beweisest damit nur deine eigene Dummheit
und dein Nichtwissen in Irrlehre und Fehlbarkeit.
Die kommenden Geschehen werden es dir ja beweisen,
dass deine Phantasien immer und stetig entgleisen.
Beweis doch dein angebliches prophetisches Wissen,
tue dies aber vor dem Eintritt dieser Geschehen,
eh du die Wahrheit dieser Prophetien hast gesehen;
denn nichts ist dir leichter, als du behauptest,
nachträglich erst, du alles zu wissen glaubtest.

aus «Prophetien und Voraussagen» von «Billy» Eduard Albert Meier, FIGU, Wassermannzeit-Verlag
Mariann Uehlinger, Schweiz

Blitzschnell

Im letzten Jahr fuhr ich mit meinem Fahrrad auf unserer Dorfstrasse entlang, und ein Auto fuhr in die andere Richtung an mir vorbei. Einige Sekunden später hörte ich, dass ein Allradfahrzeug von hinten kam – und plötzlich bekam ich eine böse Überraschung: Der Rückspiegel des Fahrzeuges streifte meine Hand an der Lenkstange, so dicht war das Auto an mir vorbeigefahren! Ich will hier nicht wiederholen, was ich dem Fahrer nachrief, als ich meine Faust in der Luft schüttelte. Schnell begann ich mir die Autonummer des Fahrzeuges zu merken, so dass ich den Fahrer bei der Polizei anzeigen konnte. Ein Stückchen weiter drehte der Mann jedoch sein Fahrzeug um und fuhr in die andere Richtung wieder an mir vorbei. Ich hielt an und schaute ihm nach. Ein Stückchen weiter hinter mir, drehte der Fahrer sein Fahrzeug wieder um und kam wieder in meine Richtung. Als er auf mich zukam, winkte ich ihn ab und er hielt an. Ein Herr, etwa Ende 60, drehte seine Scheibe herunter und ich fragte ihn, ob er wisse, was eben geschehen sei. Er antwortete, dass er nicht wisse, was er mit seinem Rückspiegel gestreift habe und dass er deshalb umgedreht sei, um nachzuschauen. Als ich ihm sagte, dass der Rückspiegel seines Fahrzeuges meine Hand am Lenker gestreift hätte, suchte er nach Ausreden: «Die Sonne hat mich geblendet.» Es war 12.30 Uhr, die Sonne stand hoch am Himmel, er hatte die Sonnenblende heruntergeklappt und er trug eine Sonnenbrille. Also sagte ich ihm, dass ich nicht der Ansicht sei, die Sonne sei das Problem gewesen. Die nächste Ausrede war, dass er wegen des anderen Fahrzeuges, das uns entgegengekommen war, nicht hätte genug ausweichen können. Nein, stimmt auch nicht, denn das andere Fahrzeug war schon lange an mir vorbei, als er von hinten kam, und er hätte genug Platz zum Ausweichen gehabt. Daraufhin nahm er seine Sonnenbrille ab, rieb seine Augen und erzählte mir, dass er vor sechs Monaten seine

Frau verloren habe und dass sein Leben nicht mehr so sei, wie es einmal war. Ich drückte mein Beileid aus, doch sagte im gleichen Atemzug, dass es kein Grund sei, auf der Strasse nicht besser aufzupassen. Ich gab ihm meine Version des Geschehens, nämlich dass er abgelenkt gewesen sei und nicht auf die Strasse geachtet hätte. Die Tatsache, dass er nicht einmal wusste, was er gestreift hatte, schien es für mich zu beweisen. Endlich entschuldigte er sich bei mir. Ich nahm seine Entschuldigung an, erinnerte ihn daran, immer aufmerksam zu sein, schwang mich wieder auf mein Fahrrad und radelte weiter in die Stadt.

Dieser Zwischenfall war ein guter Weckruf für den Fahrer und auch für mich, dass wir immer aufmerksam sein müssen, und zwar nicht nur, wenn wir meditieren wollen, sondern in jedem Moment unseres Lebens. Hier in Australien hört man immer wieder, dass die Ursache eines Unfalls möglicherweise auf das Abgelenktsein des Fahrers zurückgeführt werden kann, und daher ist es für uns alle wichtig, dass wir uns immer wieder daran erinnern, besonders aufmerksam zu sein, wenn wir ein Auto (oder auch ein Fahrrad) steuern.

Dieser Vorfall zeigte auch ein Verhalten, das leider zu oft vorkommt, nämlich dass jemand versucht, Ausreden für sein Fehlverhalten zu finden und dass andere Dinge für ein Malheur verantwortlich gemacht werden anstatt die eigene Unkonzentriertheit. Wir wissen von der Geisteslehre wie wichtig es ist, die Verantwortung für unsere Gedanken, Worte und Taten zu übernehmen. Die erste Reaktion des Fahrers war, Ausreden für seinen Fehler zu finden, doch erst als er damit bei mir nicht durchkam, entschuldigte er sich. Wenn wir das Leben eines anderen Menschen in Gefahr bringen, dann müssen wir die Verantwortung dafür übernehmen, es zugeben und auch die Folgen davon akzeptieren. Eines muss ich dem Fahrer allerdings zugestehen; er war zurückgekehrt, um nachzuschauen, was er gestreift hatte. Wenn ich verletzt am Strassenrand gelegen hätte, hätte er mich sicherlich gefunden und hoffentlich auch den Krankenwagen gerufen.

Diese Begebenheit machte mir wieder einmal deutlich, dass mein Leben blitzschnell hätte ganz anders aussehen können. Wäre dieses grosse Allradfahrzeug nur 20 cm weiter links gefahren (hier in Australien fahren wir auf der linken Strassenseite) hätte ich schwere Verletzungen oder eine lebenslange Behinderung davontragen können, die zu erheblichen physischen, psychischen, emotionalen, finanziellen, sozialen oder anderweitigen Problemen hätte führen können mit der Folge, dass ich die Dinge, die ich täglich als selbstverständlich hinnehme, nicht mehr hätte geniessen können.

Plötzlich wurde mir auch sehr klar, dass mein Leben blitzschnell hätte zu Ende sein können und dass ich immer noch nicht das getan habe, was ich schon seit Jahren vorhabe, nämlich bei unserer Gemeinde einen Antrag stellen, dass Land für natürliche Bestattungen bereitgestellt wird. Vor einigen Jahren nahm ich an einem Palliativpflegeseminar teil, wo ich erfuhr, dass eine natürliche Bestattung den CO₂-Fussabdruck einer Person um 140% reduzieren würde. Natürliche Bestattung bedeutet, dass der Leichnam in einem Leichentuch oder in einem Sarg aus wiederverwerteter Pappe, aus Bambus, aus Maismehl oder ähnlichem bestattet wird. Der Körper wird nicht einbalsamiert, d.h. er wird nicht mit Chemikalien vollgepumpt, damit er für die Ansicht vor der Beerdigung gut aussieht. Und es gibt keinen Stein und auch keine Gedenktafel auf dem Grab, sondern es wird mit Wildblumen, kleinen Sträuchern oder einem kleinen Baum bepflanzt. Für Städte und Gemeinden, in denen Platz knapp wird, gibt es inzwischen noch eine besser Lösung, nämlich die senkrechte Bestattung. Etwa 200 km westlich von Melbourne gibt es einen Friedhof [1], auf dem ein Leichnam in einem biologisch abbaubaren Leichensack senkrecht in einer Wiese begraben wird. Am Eingang gibt es eine Tafel mit all den Namen, und die Angehörigen bekommen auf Wunsch die genauen Koordinaten des Grabes. Als CO₂-Ausgleich wird dann noch in der Nähe auf dem Hügel eines alten Vulkanes ein Baum gepflanzt; und die Wiese kann weiterhin vom Vieh abgegrast werden.

Bevor ich von dieser Art Bestattung hörte, wollte ich eigentlich, dass mein Körper nach meinem Tode eingeäschert und die Asche dann auf dem hübschen Hochplateau des Mt. Buffalo verstreut wird. Doch um einen Körper mitsamt den Knochen einzuäschern, muss eine Temperatur von 900 °Celsius erreicht werden, was sehr viel CO₂ produziert und unsere Umwelt belastet.

In der Zwischenzeit habe ich auch gelernt, dass es für unsere Evolution vorteilhaft ist, wenn unser Körper nicht eingäschert, sondern beerdigt wird. Im Buch «Rund um die Fluidalenergie resp. Fluidalkräfte und andere Dinge» beantwortet Billy viele Fragen zum Thema Fluidalkraft, die folgendermassen beschrieben wird: *«Die mentalen Fluidalkräfte, um diese geht es grundsätzlich, sind die persönliche mentale Ausstrahlung resp. die Schwingung und Energie sowie die Kräfte des Mentalblocks des Menschen hinsichtlich seiner Gedanken, Gefühle, der Psyche und des Bewusstseins, also das, was mental-schwingungsmässig vom Menschen ausgestrahlt wird und sich in Gegenständen sowie an Orten und im Skelett usw. festsetzt.»* (Seite 28)

Die Schwingungen unserer Gedanken, Gefühle, Psyche und des Bewusstseins setzen sich in Kleidung, Schmuckstücken, Häusern, Möbeln, Büchern, Bäumen usw. fest, also in allem, was uns umgibt. Und je länger die Dinge uns umgeben, um so mehr werden sie mit unserer Fluidalenergie aufgeladen, ähnlich wie eine Batterie aufgeladen wird. Da unser Skelett ein Leben lang in uns ist, wird es natürlich am meisten mit unserer Fluidalenergie aufgeladen. Diese deponierte Energie dient uns als Rückverbindung in die Vergangenheit dieses Lebens und zu früheren Leben sowie als Schutz gegen fremde Kräfte.

Die Funktion der mentalen Fluidalenergien, nachdem eine Person gestorben ist, wird in einem Abschnitt aus dem obengenannten Buch folgendermassen beschrieben (Seiten 31–32):

«Die mentalen Fluidalenergien resp. Fluidalkräfte sind da, um der neuen Persönlichkeit unbewusste, bewusste und unterbewusste Rückverbindungen in frühere Leben zu ermöglichen, oder einfach Erinnerungsverbindungen in die Vergangenheit des gegenwärtigen Lebens zu schaffen. Solche aktuelle fluidale Rückverbindungen kommen bewusst, unbewusst und unterbewusst dann zustande, wenn der Mensch z.B. in tiefsten Erinnerungen schwelgt oder irgendwelche mentale Probleme wälzt, die er in der Vergangenheit seines gegenwärtigen Lebens aufwies und diese nicht zu lösen vermochte und die durch Impulse aus den Speicherbänken oder durch Erscheinungen im täglichen Leben wieder aktuell werden. Das kann aber auch dadurch sein, dass es sich auf mentale Probleme bezieht, die bereits in früheren Leben existierten und nicht gelöst wurden, wie es aber auch möglich ist, dass solche Rückverbindungen, wie gesagt, durch aus den Speicherbänken freigesetzte Impulse und via das Unterbewusstsein herbeigeführte Kräfte hervorgerufen werden, und zwar aufgrund aktueller Erlebnisse oder Erinnerungen usw.»

Die Impulse aus den Speicherbänken werden vom Unterbewusstsein aufgenommen, wenn sie nicht aus dem Unterbewusstsein selbst stammen und dieses dann Verbindung aufnimmt mit den in Gegenständen oder im Skelett abgelagerten Fluidalenergien resp. Fluidalkräften, die sich dann auf irgendeine Art und Weise manifestieren. Dies bedeutet für den Menschen eine verarbeitungsmässige und also auch evolutive Hilfe, durch die der Mensch noch unverarbeitete Probleme usw. langsam in den Griff bekommt. Auf diese Art der Rückverbindung kann er praktisch unbewusst oder unterbewusst Informationen aus der Vergangenheit oder aus früheren Leben beziehen und sich seine damaligen Fluidalkräfte nutzbar machen, die von einem bis zu Hunderten Leben zurückreichen können. Je nachdem, wie intensiv er auf diese Art an alten Erinnerungen oder Problemen usw. arbeitet, werden diese dann auch gelöst, was in der Regel viele Jahre oder gar Jahrhunderte oder Jahrtausende in Anspruch nehmen kann, eben je nach der intensiven Bemühung des Unterbewusstseins und des Bewusstseins. Sobald das Problem oder die Erinnerung gelöst ist, beendet der Mensch die betreffende Rückverbindung (oder mehrere gleichzeitig, die dasselbe beinhalten).»

Im Skelett können die Fluidalkräfte für Tausende von Jahren erhalten bleiben, je nachdem, wie der Boden oder Platz ist, an dem der Körper beerdigt ist. Wenn der Körper verwest, ziehen sich die Fluidalenergien in die Knochen zurück, wo sie sich dann vermehrt ansammeln. Die Fluidalkräfte verbleiben dort, bis sie von dem Menschen, zu dem sie gehören, wieder aktiviert werden. Sie können nicht unabhängig aktiv werden und auch nicht von einer anderen Person «angezapft» werden, weil sie eine einzigartige Frequenz haben, die nur vom Unterbewusstsein aktiviert werden kann, zu dem sie einmal gehört haben. Dies kann sogar von der anderen Seite der Erde geschehen, was bedeutet, dass die neue Persönlichkeit nicht in der gleichen Gegend geboren werden muss, um die Fluidalkräfte von einem früheren Leben zu nutzen. Und es kann in der Form geschehen, dass sie anderen wie ein «Geist» erscheinen. Hierzu gibt Billy ein Beispiel aus Amerika (Seite 35):

«Immer um ca. vier Uhr nachmittags kam in einem Haus ein etwa zehnjähriges Mädchen singend die Treppe heruntergelaufen, ging im Garten umher und bewegte sich auch im Haus drinnen da und dort usw. Bei parapsychologischen und journalistischen Abklärungen wurde dann festgestellt, dass das Kind zur alten Frau geworden war und in einem Heim im selben Ort lebt. Jedesmal nun, wenn diese alte Frau am Nachmittag in ihrem Sessel schlief, wurden starke Erinnerungen an ihre Kindheit und an das Haus wach, in dem sie in jungen Jahren lebte. Dadurch aktivierte sie unbewusst ihre im Haus abgelagerten mentalen Schwingungen resp. Fluidalkräfte, wodurch die Manifestationen des Kindes entstanden.»

Unsere Fluidalkräfte sind nur im Skelett, im Haus oder in Dingen abgelagert, wo sie von der nächsten Persönlichkeit, die von unserem Geist belebt wird, als Impulse empfangen werden können. Billy vergleicht die vom Körper ausgehenden Impulse mit Schwachstrom, wobei die Impulse von den Fluidalkräften eines Skeletts mit Starkstrom verglichen werden können, was bedeutet, dass sie von unserem Unterbewusstsein ein bisschen leichter realisiert werden können.

Wenn ein Körper eingeäschert wird, behindert es die Evolution der Nachfolgepersönlichkeit, denn sie kann die Fluidalenergie des betreffenden verstorbenen Körpers nicht nutzen und nicht weiterentwickeln. Es ist so, als fehle ein Stück eines Puzzles, was bedeutet, dass die Nachfolgepersönlichkeit schwerer arbeiten muss, um zu evolutionieren. Oder, mit anderen Worten, von der ersten Inkarnation eines Bewusstseins einer Persönlichkeit bis zu unserem heutigen Leben verbinden die Fluidalkräfte alle Leben, resp. Wiedergeburten, wie ein roter Faden oder eine Kette, der/die alle Leben miteinander verbindet oder verflechtet. Wird jetzt ein Körper verbrannt, dann reißt der Faden oder ein Glied der Kette fehlt, was die Evolution behindert. Ein Faden oder eine Kette kann zwar irgendwie repariert werden, doch es bedeutet Mehrarbeit für die Nachfolgepersönlichkeit. Und die Information, die mit dem Einäschern eines Körpers verlorengelassen, kann nicht zurückgeholt werden.

Wenn hingegen ein Körper beerdigt wird, dann verwest er langsam, und die Fluidalkräfte häufen sich in den Knochen an, von wo sie via Impulse der Nachfolgepersönlichkeit als Evolutionshilfe dienen können. Mit der Zeit werden die Fluidalkräfte langsam schwächer, denn jede Nachfolgepersönlichkeit erhält Impulse davon. Das bedeutet, dass die Fluidalkräfte, die etwa zehn Lebenszeiten zurückliegen, schwächer sind als diejenigen, die etwa nur ein oder zwei Lebenszeiten zurückliegen. Aus diesem Grund wäre es vorteilhaft, wenn die Fluidalkräfte nicht verringert würden, bevor ein Körper beerdigt wird, d.h., dass es besser ist, wenn ein Körper vollständig beerdigt wird und ihm keine Organe oder Knochen entnommen werden. Eine Autopsie zum Feststellen der Todesursache wäre akzeptabel, solange alle Körperteile wieder in den Körper getan und er komplett beerdigt wird. Verbrennt ein Mensch bei einem Unfall im Haus oder im Auto, dann bleibt das Skelett normalerweise erhalten und damit viele Fluidalkräfte, d.h., wenn die Knochen dann beerdigt werden.

Wie mir der Zwischenfall mit dem Auto gezeigt hat, können wir nie selbstzufrieden sein und denken, dass wir noch viele Jahre haben, um die Dinge zu tun, die unserer Evolution dienlich sind. Unser Leben kann blitzschnell zu Ende sein, und es ist wichtig, dass wir das Beste aus jedem Moment machen und nicht Sachen aufschieben, die für unsere bewusstseinsmässige Evolution wichtig sind, wie die Meditation usw. Und es ist wichtig, dass wir Vorbereitungen für unseren Tod treffen, der uns früher oder später erwischt und dass wir unseren Angehörigen genaue Anweisungen hinterlassen, was nach unserem Tode mit unserem Körper geschehen soll, damit unsere Nachfolgepersönlichkeit die besten Chancen hat, das zu nutzen, was wir in diesem Leben gelernt haben.

Vibka Wallder, Australien

Bibliographie:

- 1) Upright Burials 2012–2016, Welcome to Upright Burials. Heruntergeladen am 3. Juni 2016 von <http://www.uprightburials.com.au/>
- 2) Meier, BEAM 2007, «Rund um die Fluidalenergie resp. Fluidalkräfte und andere Dinge», FIGU, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz

A Split Second

Recently I was riding my push bike along our quiet country road and a car was passing me, going the other direction. A few seconds after that I heard a four-wheel drive car coming from behind and suddenly I got a shock: The rear vision mirror of the Landcruiser struck my hand on the handle bar – that's how close the car had passed me! I will not repeat here what I yelled out when I shook my fist in the air and I quickly began memorising the number plate of the car, which kept going. I was going to report the driver to the police. However, a little further down the road the driver pulled up, turned around and drove back, passing me in the other direction. So I pulled up and watched. A little further back behind me he turned around again and when he came back, I flagged the car down. A man, in his sixties, pulled up and when I asked him whether he knew what he had just done, he answered that he did not know what he had struck and for that reason he had turned around. When I told him that the rear vision mirror of his vehicle had hit my hand on the handle bar he began making excuses: "I had the sun in my eyes". It was 12.30 pm, the sun was high in the sky, he was wearing sunglasses and the sunshade in his car was down, so I answered that I did not think the sun had been the problem. So the next excuse was that he had come too close because of the other car that had gone in the other direction. No, sorry, that car had gone well before he came too close to me, so there would have been sufficient space to pass me safely. Then he took his sunglasses off, began rubbing his eyes and told me he had lost his wife six months ago and that life wasn't the same anymore. I expressed my sympathy, but at the same time told him that it was still no excuse not to be mindful on the road. I told him what I thought would have happened, that he had been distracted and simply had not watched where he was going. And the fact that he did not even know what he had hit confirmed it for me. Finally he apologised. I accepted his apology and after reminding him to be mindful I went on my merry way into town.

This incident has been a good wake-up call for the driver and myself to be mindful, not only when we are trying to meditate, but in every moment of our life, especially whilst engaging in a dangerous activity like driving a vehicle. How often do we read in the paper or hear on the news about a fatal car accident because of driver distraction? So it is important for every one of us to remind ourselves daily to be mindful behind the wheel of a vehicle, or on a bicycle.

This incident also showed a behaviour that unfortunately is quite common, namely somebody trying to make excuses for his own mistake/error and blaming other things for the mishap instead of his own lack of concentration. As we all know from the teaching, it is important that we take responsibility for our thoughts, words and actions. The driver's initial reaction to his distraction was to make excuses, but when I did not accept them he finally apologised for his careless driving. If we do something that inadvertently endangers the life of another person we must accept responsibility, own up to it and accept the consequences. To his credit the driver of the vehicle had turned around and looked to see what he had struck, because if I had ended up lying injured by the roadside he would have found me and hopefully done the right thing and called an ambulance.

In a split second my life as I know it could have been changed. If the vehicle had been driven another 20 cm further to the left (in Australia we drive on the left hand side) I could have sustained serious injuries that could have changed my life forever with having to endure significant physical, emotional, psychological, social and financial hardship, and so forth. And it is quite possible that I would not have been able to continue doing the things that I take for granted every day.

All of a sudden it became very clear to me that in a split second my life could have ended and that I still have not done what I have been thinking about for quite some time, namely putting a submission forward to the Shire Council about providing a natural burial ground.

Years ago I attended a palliative care expo titled 'Dying to Know' where I learned that a natural burial would reduce my carbon footprint by 140%. A natural burial means that the body is buried in a shroud or in a coffin made from recycled cardboard, bamboo or corn starch, etc. The body is not embalmed, which means it is not filled with chemicals to make it look pretty for the viewing before the funeral. And there is no head stone or plaque placed on the grave, rather it is left with natural growth, or a shrub

or small tree is planted on it, which means it does not require ongoing care. For towns or shires that are short of space there would be an even better solution, namely an upright burial. About 200 km west of Melbourne is a cemetery where bodies are buried upright, in a biodegradable body bag.^[1] The name of the deceased person is recorded in perpetuity on a memorial wall near the entrance, and the next of kin can receive an exact location of the individual grave site. To offset the carbon emissions produced in the holding, transportation, and burial process a tree is planted at Mt. Elephant, which is a bare hill nearby of volcanic origin. And the life stock can continue to graze the paddock.

Up until then I had liked the idea of having my body cremated and the ashes scattered on Mt. Buffalo, which is a beautiful high plateau nearby and which used to be a spiritual meeting place for the Aborigines of this area. However, a body has to be cremated at a temperature of 900 degrees for the bones to turn to ash, which means it creates a great amount of CO₂ and contributes immensely to our environmental problems, therefore a natural burial is a better option for our environment.

In the meantime I have also learned that it is quite an advantage for our evolution that our body, in particular our skeleton, remains intact when we die and is buried rather than burned. In the book 'About the Fluidal Energies, that is to say, Fluidal Powers and Other Things', Billy answers many questions to do with our mental fluidal powers, which are to be understood as "the personal mental radiation, that is to say, the swinging wave and energy as well as the powers of the mental-block of the human being with regard to his/her thoughts, feelings, the psyche and the consciousness, therefore that which radiates from the human being in a mental-swinging-wave-based form and fixes itself in things as well as in places and in the skeleton, etc." (Page 28)

(«Die mentale Fluidalkraft, um diese geht es grundsätzlich, ist die persönliche mentale Ausstrahlung resp. die Schwingung und Energie sowie die Kräfte des Mentalblocks des Menschen hinsichtlich seiner Gedanken, Gefühle, der Psyche und des Bewusstseins, also das, was mental-schwingungsmässig vom Menschen ausgestrahlt wird und sich in Gegenständen sowie an Orten und im Skelett usw. festsetzt.» Seite 28)

The swinging waves of our thoughts, feelings, psyche and consciousness settle in our clothes, jewellery, house, furniture, books, trees and so forth, simply in everything that surrounds us, and the longer we are in contact with those things the more they become 'saturated' by our fluidal energy, thus they become 'charged' like a battery. Given that our skeleton is with us all our life, it naturally has the greatest 'charge' of fluidal energy. This stored fluidal energy serves us as 're-connection' (Rückverbindung) into the past of this life and to former lives, and also as protection that holds back powers from others. The more equalised/balanced our mental state, our thoughts, feelings, psyche and consciousness are, the stronger the actual fluidal powers and their protection for us (Page 30).

The function of the mental fluidal powers after a person has died is explained in the aforementioned book as follows:

Die mentalen Fluidalenergien resp. Fluidalkräfte sind da, um der neuen Persönlichkeit unbewusste, bewusste und unterbewusste Rückverbindungen in frühere Leben zu ermöglichen, oder einfach Erinnerungsverbindungen in die Vergangenheit des gegenwärtigen Lebens zu schaffen. Solche aktuelle fluidale Rückverbindungen kommen bewusst, unbewusst und unterbewusst dann zustande, wenn der Mensch z.B. in tiefsten Erinnerungen schwelgt oder irgendwelche mentale Problem wälzt, die er in der Vergangenheit seines gegenwärtigen Lebens

The mental fluidal energies, that is to say, fluidal powers, are existent to make unconscious, conscious and subconscious re-connections to former lives possible for the new personality, or simply create memory connections into the past of the current life. Such current fluidal re-connections come about consciously, unconsciously and subconsciously when the human being, for example, deeply reminisces or turns over any problems in his/her mind, which he/she had in the past of his/her current life and which he/she was not

[1] 'block' in this context means a group of things and is not to be confused with a blockage.

aufwies und diese nicht zu lösen vermochte und die durch Impulse aus den Speicherbänken oder durch Erscheinungen im täglichen Leben wieder aktuell werden. Das kann aber auch dadurch sein, dass es sich auf mentale Probleme bezieht, die bereits in früheren Leben existierten und nicht gelöst wurden, wie es aber auch möglich ist, dass solche Rückverbindungen, wie gesagt, durch aus den Speicherbänken freigesetzte Impulse und via das Unterbewusstsein herbeigeführte Kräfte hervorgerufen werden, und zwar aufgrund aktueller Erlebnisse oder Erinnerungen usw.

Die Impulse aus den Speicherbänken werden vom Unterbewusstsein aufgenommen, wenn sie nicht aus dem Unterbewusstsein selbst stammen und dieses dann Verbindung aufnimmt mit den in Gegenständen oder im Skelett abgelagerten Fluidalenergien resp. Fluidalkräften, die sich dann auf irgendeine Art und Weise manifestieren. Dies bedeutet für den Menschen eine verarbeitungsmässige und also auch evolutive Hilfe, durch die der Mensch noch unverarbeitete Probleme usw. langsam in den Griff bekommt. Auf diese Art der Rückverbindung kann er praktisch unbewusst oder unterbewusst Informationen aus der Vergangenheit oder aus früheren Leben beziehen und sich seine damaligen Fluidalkräfte nutzbar machen, die von einem bis zu Hunderten Leben zurückreichen können. Je nachdem, wie intensiv er auf diese Art an alten Erinnerungen oder Problemen usw. arbeitet, werden diese dann auch gelöst, was in der Regel viele Jahre oder gar Jahrhunderte oder Jahrtausende in Anspruch nehmen kann, eben je nach der intensiven Bemühung des Unterbewusstseins und des Bewusstseins. Sobald das Problem oder die Erinnerung gelöst ist, beendet der Mensch die betreffende Rückverbindung (oder mehrere gleichzeitig, die dasselbe beinhalten). (Seite 31–32)

In a skeleton the fluidal energies can last for thousands of years, depending on the ground or place where the body was buried. As the body decays the fluidal energies from the soft tissues retreat more and more into the bones, where they accumulate. The fluidal powers accumulated in the skeleton will remain there until they are being activated by the human being to whom they belong. They cannot activate independently or be activated by another person, because they have a unique frequency and therefore can only be activated by the subconsciousness of the person to whom they belong, even from the other side of the globe, which means that our spirit form with the new personality does not have to be reborn in the same area for the new personality to make use of the fluidal powers of the last body. They can be activated in a form that they appear as a ghost. Billy gives an example from the

able to solve and which, through impulses from the storage banks, or through things that appear in the daily life, become current again.

However, thereby it can also be the case that it relates to mental problems that already existed in former lives and were not solved, as it is also possible however that such re-connections, as said, are called forth through impulses released from the storage banks and through powers prompted via the subconsciousness, in fact due to current experiences or memories and so forth.

The impulses from the storage banks are taken in by the subconsciousness, if they do not originate from the subconsciousness itself, and it [the subconsciousness] then establishes contact with the fluidal energies, that is to say, fluidal powers, which are stored in objects or in the skeleton and which then manifest in one form or another. For the human being this means help with processing and also evolutive help, through which the human being can slowly get a grip on problems and so forth that have not been processed yet. Through this form of re-connection he/she can practically unconsciously or subconsciously receive information from the past or from earlier lives and use his/her fluidal powers of that time, which can date back to one life or up to hundreds of lives. Depending on how intensively he/she works in this form on old memories or problems and so forth, these are then solved, which as a rule can take many years or even centuries or millennia, just depending on the intensive effort of the subconsciousness and the consciousness.

As soon as the problem or the memory is resolved the human being ends the relevant re-connection (or several simultaneously, which contain the same thing). (Page 31–32)

USA (page 35): "In an old house every afternoon at 4 pm the 'ghost' of a young girl, about 10 years old, would run down the stairs whilst singing and then move about the house and garden. With parapsychological and journalistic investigations it was established that the child had grown to an old woman who lived in a nursing home in the same town. Every afternoon the old woman would fall asleep in her chair and strong memories about her childhood in the house would come up and unconsciously she would thereby activate the fluidal powers, which had accumulated in the house, and through which the manifestation of a child came about."

Our fluidal powers are only stored in the skeleton, in the house and things, from where they can be received, via impulses, by the next personality that is enlivened by our spirit form. Billy compares the impulses from the body with low-voltage current whereas the impulses from the fluidal energies stored in a skeleton could be compared to high-voltage currents, which means they can be perceived a little easier by our subconsciousness.

If a body is cremated it will impair the evolution of the future personality, because he/she cannot reconnect with the former fluidal energies and use them to develop further. It is like a piece of a puzzle is missing, which means the next personalities will have to work a lot harder to evolve. Or, in other words, from the very beginning, until our current life, the fluidal powers connect all lives, i.e. reincarnations, as if it were a red thread, or a chain, which links and intertwines all lives. If one body is burned the 'thread' is broken or a 'link' of the chain is missing which will have an impairing effect in the mental evolution. A broken thread or chain can somehow be repaired, but it means more work for the next personality. And the information that is lost with the burning of a body can never be retrieved.

However, if a body is buried it decays slowly and the fluidal powers accumulate in the skeleton, from where they can, via impulses, serve the new personality as evolutionary help. Over time though the fluidal powers slowly diminish, because in each consequent life the new personality receives impulses from there. Thus the fluidal powers from 10 life-times ago would be weaker than the ones from only one or two life-times ago. Therefore it would be advantageous for the fluidal energies not to diminish before the body is buried and it is best for the body to remain intact and not have organs or bones removed. An autopsy to determine the cause of death would be acceptable, as long as all body tissue is put back into the body and it is buried complete.

If a body is accidentally burned in a house fire or in a car, the skeleton usually remains intact and therewith many of the fluidal powers are saved, as long as the bones are then buried.

As we can see from my 'brush with death' we can never become complacent and think that we have many years of life ahead of us and that we do not really need to start making changes for the better today. Our lives could be over in a split second, and it is important that we make the most of every moment and not procrastinate with the things that are important for our consciousness-based evolution, e.g. the meditation. And it is important, that we make arrangements for our deaths, which will sooner or later get hold of us, and that we leave precise instructions for our relatives regarding what to do with our bodies after our deaths, so that the new personalities have the best chances to use that which we have learned in this life.

Vibka Wallder/Australien

Auto- und Industrieabgase erhöhen Schlaganfallrisiko deutlich – Nicht das Rauchen

Heilpraxis.net; Sa, 11 Jun 2016 06:26 UTC

Die Luftqualität wird immer schlechter, unsere Gesundheit muss darunter leiden

Dass die ständig ansteigende Luftverschmutzung ein grosses Problem für unsere Gesundheit ist, dürfte allseits bekannt sein. Immer wieder wird die Luftverschmutzung mit ernsthaften Erkrankungen in Ver-

bindung gebracht. Forscher fanden jetzt heraus, dass die Verschmutzung unserer Luft fast an einem Drittel aller Schlaganfälle beteiligt ist.

In immer mehr Ländern der westlichen Welt wird die Luftverschmutzung zu einem grossen Problem. Durch verschiedene Verunreinigungen, **wie beispielsweise Auto- und Fabrikabgase, steigt die Gefahr für unsere Gesundheit.** Wissenschaftler von der Auckland University of Technology stellten jetzt bei einer Untersuchung fest, dass die Verschmutzung der Luft an der Entstehung von Schlaganfällen beteiligt ist. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift The Lancet Neurology.

Erschreckendes Ausmass der Bedrohung durch die steigende Luftverschmutzung

Unter Luftverunreinigung oder Luftverschmutzung versteht man eine Veränderung der natürlichen Zusammensetzung der Luft. Diese geschieht insbesondere durch Rauch, Russ, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe. All die luftfremden Stoffe können unsere Gesundheit schädigen. Mediziner brachten jetzt die Luftverschmutzung mit dem erhöhten Risiko für Schlaganfälle in Verbindung. Die Wissenschaftler erwarteten zwar, dass die Luftverschmutzung ein Problem für unsere Gesundheit sein kann, aber das wirkliche Ausmass der Bedrohung war ihren Aussagen zufolge doch überraschend. Es seien dringend Massnahmen erforderlich, um das erschreckende Ausmass der Luftverschmutzung zu stoppen, erläutern die Autoren.

Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Entstehung von Schlaganfällen unterschätzt

Niemand erwartete eine Wirkung dieser Grössenordnung oder diese starke Erhöhung der Luftverschmutzung in den letzten zwei Jahrzehnten, sagen die Forscher. Ältere Analysen hätten wahrscheinlich die Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Entstehung von Schlaganfällen unterschätzt, erläutern die Mediziner. Die Emissionen aus fossilen Brennstoffen seien schädlicher für das Herz-Kreislauf-System, als es Feinstaub ist. Die Schäden durch die Luftverschmutzung in Lunge, Herz und Gehirn sind allgemein stark unterschätzt worden, sagt Hauptautor Professor Valery Feigin von der Auckland University of Technology.

Etwa sechs Millionen Menschen sterben jährlich an den Folgen eines Schlaganfalls

Etwa 15 Millionen Menschen pro Jahr erleiden weltweit einen Schlaganfall, knapp sechs Millionen sterben sogar daran und fünf Millionen leiden nach dem Vorfall unter einer dauerhaften Behinderung, wie beispielsweise dem Verlust des Sehvermögens und der Sprache, Lähmungen und Verwirrung, erklären die Mediziner.

Forscher analysieren Daten aus 188 Ländern

Die Forscher analysierten für ihre neue Untersuchung die medizinischen Daten aus der sogenannten Global Burden of Disease Study 2013. Diese hatte untersucht, wie sich verschiedene Risikofaktoren auf das Schlaganfallrisiko bei Menschen auswirkt, erläutern die Forscher. Die Studie analysierte Fälle aus 188 Ländern und fand zwischen dem Jahr 1990 und 2013 statt. Die Experten von der Auckland University of Technology werteten jetzt die vorhandenen Daten im Hinblick auf das Schlaganfall-Risiko aus. Die Global Burden of Disease Study hob damals besonders hervor, dass die grössten Risiken für das Erleiden eines Schlaganfalls hoher Blutdruck, der Konsum von zu wenig Obst, Fettleibigkeit, eine hohe Salzaufnahme, Rauchen und zu geringer Konsum von Gemüse sind, erklären die Wissenschaftler. Eine weitere Studie ergab bereits zuvor: Luftverschmutzung erhöht das Bluthochdruck-Risiko.

Drei Viertel des Schlaganfallrisikos sind mit dem Lifestyle verknüpft

Fast drei Viertel der globalen Belastung durch Schlaganfälle konnten mit Lifestyle-Entscheidungen verknüpft werden, wie beispielsweise dem Rauchen, sagen die Experten. Aber auch schlechte Ernährung und zu wenig Bewegung erhöhen das Risiko. Es ist klar zu erkennen, dass Menschen eine ganze Menge tun können, um ihr persönliches Risiko für das Erleiden eines Schlaganfalls zu reduzieren, fügen die Mediziner hinzu.

Luftqualität in unseren Haushalten ist ebenfalls ein Risikofaktor

Die Auswirkungen der auftretenden Luftverschmutzung wurden mit einem 17prozentigen Risiko für Schlaganfälle verbunden. Die Luftqualität in unseren Haushalten kann sich ebenfalls negativ auswirken. Bei schlechter Luftqualität zu Hause steigt das Risiko für einen Schlaganfall um 16 Prozent, warnen die Forscher. Luftverschmutzung in unseren Häusern entsteht durch das Heizen, sie tritt besonders bei Familien mit niedrigem und mittlerem Einkommen auf. Forscher hatten bereits bei einer anderen Studie festgestellt, dass Luftverschmutzung in Gebäuden pro Jahr Tausende Menschen tötet.

Auswirkung der Luftverschmutzung auf unseren Körper

Umweltluftverschmutzung entsteht durch Fahrzeuge, Kraftwerke, Industrie und fossile Brennstoffe. Die traditionelle Verbrennung von Biomasse ist eine wichtige Quelle in den Entwicklungsländern, sagen die Forscher. Langfristig erhöhe die Luftverschmutzung das Schlaganfallrisiko, indem Arterien im Gehirn ausgehärtet werden, so dass unser Blut dicker wird und dann der Blutdruck steigt, erläutern die Mediziner. Dadurch werde das Risiko von Blutgerinnseln im Gehirn verstärkt. Aber die Auswirkung der Luftverschmutzung kann auch akute Folgen haben, wie beispielsweise sogenannte Plaques, die sich in unseren Arterien aufbauen und dann später Blockaden verursachen können, fügen die Autoren hinzu. Ausserdem erhöht sich das Asthma-Risiko von Kindern durch Luftverschmutzung in der Schwangerschaft.

Meiden sie stark befahrene Strassen und Stosszeiten

Eine der wichtigsten Quellen der Luftverschmutzung sind Auto-Emissionen. Halten Sie sich am besten von den Strassen fern, vor allem in Stosszeiten, raten die Autoren. Vermeiden Sie stark befahrene Strassen, so können Sie die Belastung durch die auftretende Luftverschmutzung reduzieren, sagt Professor Feigin. An Tagen mit hoher Luftverschmutzung sollten Menschen am besten so weit wie möglich in ihren Häusern bleiben. Gerade Grosstadtluft gilt durch die Luftverschmutzung auch als krebserregend.

Starke toxische Auswirkungen durch die Verschmutzung unserer Luft

Ein Bericht vom Royal College of Physicians hatte ergeben, dass die Luftverschmutzung allein in Grossbritannien für mindesten 40 000 Todesfälle pro Jahr verantwortlich ist. Die neue beeindruckende internationale Studie zeigt jetzt den wirklich starken Einfluss der Luftverschmutzung auf das Risiko für die Entstehung von Schlaganfällen, sagen die Experten. Durch die Verschmutzung der Luftqualität entstünden an mehreren Stellen toxische Auswirkungen im menschlichen Körper. Dies gelte von der Geburt bis ins hohe Alter.

Es ist wichtig, die Luftqualität in Industrie- und Entwicklungsländern zu verbessern

Die Luftverschmutzung ist eine grosse Gefährdung für die öffentliche Gesundheit. Wir müssen unsere Luftqualität sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern verbessern, raten die Experten. Die am meisten alarmierende Erkenntnis der Studie war, **dass etwa ein Drittel der Belastung durch Schlaganfälle auf die Luftverschmutzung zurückzuführen ist.** Es war bekannt, dass durch die Luftverschmutzung Lunge, Herz und Gehirn geschädigt werden. Aber das komplette Ausmass der Bedrohung wurde eindeutig unterschätzt, sagt Professor Feigin.

Luftverschmutzung ist ein globales Problem, das und uns alle betrifft

Die Luftverschmutzung ist nicht nur ein Problem in den grossen Städten, sondern sie ist ein globales Problem. Durch die weitreichenden Luftströme über den Ozeanen und Kontinenten werden aus den Problemen mit der Luftqualität in Peking schnell Probleme in Berlin, fügen die Autoren hinzu. (as)

Quelle: <https://de.sott.net/article/24473-Auto-und-Industrieabgase-erhohen-Schlaganfallrisiko-deutlich-Nicht-das-Rauchen>

Informationen der FIGU zum Rauchen aus den Kontaktgesprächen vom 154. offiziellen Kontakt am 4. Dezember 1981

Billy: ... Noch habe ich eine weitere Frage, die sich allerdings nicht auf diese Dinge bezieht, sondern auf das Rauchen: Wie mir Semjase einmal sagte, so aber auch du, ist das Rauchen viel weniger schädlich, als dies von Anti-Raucher-Organisationen usw. stets behauptet wird. Semjase aber erklärte mir ganz speziell, dass diese Anti-Rauch-Kampagnen nicht wegen und gegen das Rauchen gesteuert würden, sondern um weit Schlimmeres zu vertuschen. Darüber würde ich gerne etwas mehr erfahren von dir, wenn du mir Auskunft geben kannst. Meinerseits weiss ich von Semjase nur, dass Wissenschaftler und sogar gewisse Regierungen hinter diesen Amoklaufereien gegen das Rauchen stecken, weil sie ihre verbrecherischen Machenschaften dadurch verdecken wollen, so nämlich Atmosphäre- und Landschaftsverseuchungen mit verschiedenartigsten Giften und dergleichen. Im Hauptsächlichen aber, so sagte Semjase, würden verschiedenste Verseuchungen die grösste Prozentzahl aller jener Krankheitsfälle erzeugen, die als Krebs bekannt und dem Rauchgenuss zugeschrieben werden. Also wird die verbrecherische Verseuchung der Atmosphäre und der Lebensmittel usw. verheimlicht damit, indem diese Geissel der Menschheit schlichtweg nur dem Rauchen angedichtet wird. An dieser Grossverseuchung aber sind alle jene schuld, welche verseuchte Lebensmittel und allerlei Stoffe produzieren, ablagern oder entweichen lassen, auch wenn es nur kleinste Mengen sind, wie z.B. auch radioaktive Abfälle resp. Outfalls bei Spitälern oder Atomkraftwerken usw. Die entwichene radioaktive Strahlung wird dabei in der Luft festgehalten und umhergewirbelt, wie sie auch in aller bestehenden Materie gespeichert wird. Atmet daher ein Mensch oder sonst ein Lebewesen nur schon solche Luft ein, dann gelangt er resp. es automatisch in den tödlichen «Genuss» radioaktiver Strahlung, die auch unheimlich stark krebserzeugend wirkt. Und wie der Krebs beim Menschen der Erde seit der ersten Atombombenexplosion auf der Erde um sich gegriffen hat, das wird jedem klar, der den Dingen wirklich auf den Grund geht. Es ist nämlich nicht so, dass der Krebs schon früher so im Vormarsch war, sondern dies kam erst, seit der Mensch und alle irdischen Lebensformen verseuchte Lebensmittel essen, mit verseuchten Stoffen leben, gefährliche Stoffe und die radioaktive Luft atmen.

Quetzal:

52. Das ist von Richtigkeit, sowohl deine Worte über die Belange um die Lebensmittel, die Atomnutzung, die Radioaktivität, wie auch die Tatsache, dass verbrecherische Machenschaften betrieben werden, um durch Falsch-Propaganda gegen den Rauchgenuss diesen für diese Menschheitsgeissel Krebs hauptverantwortlich zu machen.
53. Der Rauchgenuss ist wahrheitlich aber nur in geringerem Masse an dieser Seuche schuld, und um eine solche handelt es sich schon seit langem, denn die eigentlichen Schäden des Rauchens sind anderer Natur, so z.B. im Bereiche der Nervenzerstörung und Asthmatisierung der Atmungsorgane usw. sowie der Beeinträchtigung des Blutkreislaufes durch Ablagerungen in den Blutbahnen usw.
54. All diese Erscheinungen des Rauchgenusses jedoch sind verhältnismässig gesehen noch geringer als die Schädigungserscheinungen des Körpers und der Organe des Menschen sowie dessen erforderliche Kampfstoffentwicklung usw. durch den weitverbreiteten Vegetarismus sowie durch die kriminellen Verunreinigungen und Verseuchungen der Lebensmittel und der lebensnotwendigen Stoffe aller Art und der Luft, wie aber auch durch freigesetzte Radioaktivität.

Billy: Dann dürfte Vegetarismus für den Menschen schädlicher sein als ein durchschnittliches Rauchen?

Quetzal:

55. Das ist von sehr bedeutender Richtigkeit, was jedoch nicht besagen soll, dass das eine Animierung zum Rauchgenuss bedeutet.
56. Rauchen ist in jedem Fall schädlich, vielfach jedoch weniger schädlich als andere falsche Handlungen und Lebensweisen.

Gut so! Italien verbannt Monsanto's Glyphosat aus allen Regalen

Ursula Rissmann-Telle; Netzfrauen; Di, 04 Okt 2016 15:10 UTC

Nun auch Italien! Die Niederländer haben Glyphosat bereits verboten und Frankreich und Brasilien folgen. In allen drei Ländern wurde Roundup schon aus den Regalen vieler Garten- und Baumärkte entfernt. Italien vollzieht den nächsten Schritt und verbannt Monsanto's meistverkauftes Herbizid aus allen Regalen.

Das Pokern hat ein Ende: Bayer kauft den umstrittenen US-Saatguthersteller Monsanto nach eigenen Angaben am 14.9.16 für rund 66 Milliarden Dollar (rund 59 Milliarden Euro). Bayer wird zur weltweiten Nummer eins im Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln und Saatgut. Mit Monsanto geht auch Monsanto's Roundup, welches bereits in mehreren Ländern auf Grund der Gefahr für die Gesundheit verboten wurde. El Salvador, Bermudas und Sri Lanka haben Monsanto's Glyphosat schon lange verbannt. El Salvador und Sri Lanka bestätigten, dass Glyphosat für die wachsende Zahl der chronischen Nierenerkrankungen (CKDu) verantwortlich ist und wollen die landwirtschaftliche Bevölkerung schützen. Kein zweiter Konzern hat weltweit so viele Gegner wie Monsanto. Doch obwohl ausreichende Studien vorliegen, wie Glyphosat zum Beispiel Veränderungen in der DNA-Funktion verursacht, was in chronischer Erkrankung resultiert, ist es noch lange nicht überall verboten. Laut den Autoren geht Glyphosat, Ersatz für Glycin, mit einigen Krankheiten einher, einschliesslich Diabetes, Fettleibigkeit, Alzheimer, Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), Parkinson und weiteren.

Die IARC hatte Glyphosat im März 2015 als wahrscheinlichen Krebsreger eingestuft. Nachdem die EU-Kommission sich nicht einig wurde, wurde kurzerhand die Zulassung des umstrittenen Unkrautvernichters Glyphosat um 18 Monate verlängert. Immer mehr «Unkräuter», die mit Glyphosat eigentlich gar nicht hätten aufkommen dürfen, sind gegen dieses resistent geworden. Herbizide und Insektizide sind Gifte, und sie befinden sich mittlerweile in unserer Nahrung. Sogar in der Muttermilch wurde es gefunden. Zahlreiche Studien belegen, dass dieses Gift bei Säugetieren schwere Schäden erzeugt.

Bereits nachdem die EFSA wegen Krebsgefahr vor Palmöl warnte, reagierte die italienische Gesundheitsministerin Beatrice Lorenzin sofort und hat die Bevölkerung in Italien vor dem Verzehr gewarnt und erste Lebensmittelproduzenten und Lebensmittelketten haben reagiert und Palmöl verbannt. Nun die erfreuliche Meldung, auch in Sachen Glyphosat wird Italien jetzt tätig.

Wir haben deshalb diese erfreuliche Meldung für Sie übersetzt und fragen uns, wie lange sehen unsere Regierungen noch dabei zu, wie grosse Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen – leichtfertig, gewissenlos und aus Profitgier?!

Italien vollzieht den nächsten Schritt und verbannt Monsanto's meistverkauftes Herbizid aus allen Regalen

Italien hat soeben den Einsatz von Monsanto's Herbizid «Roundup», das wahrscheinlich krebserregend ist, massiv eingeschränkt. Studien, die zeigen, dass es giftiger ist als ursprünglich angenommen, werden öffentlich überprüft.

Italiens Gesundheitsministerium hat das Versprühen des Hauptbestandteils von Roundup – Glyphosat – auf öffentlich zugänglichen Flächen verboten, da «empfindliche Gruppen» geschädigt werden. Zu ihnen gehören Innenhöfe, Gärten, Strassen, Sportplätze, Erholungsflächen, Spielplätze, Grünflächen ausserhalb von Schulgebäuden und weitere Grünflächen.

Zusätzlich wird auch die Sprühtrocknung mit Glyphosat vor der Ernte verboten, wie auch der nicht-landwirtschaftliche Gebrauch von Glyphosat auf Böden, die zu 80 Prozent oder mehr aus Sand bestehen – durch diese Massnahme soll das Grundwasser vor weiterer Verseuchung durch diese Agro-Chemikalien geschützt werden.

Insgesamt hat Italien damit in der Geschichte des Landes den weitreichendsten Bann über den landwirtschaftlichen und öffentlichen Gebrauch von Glyphosat verhängt. Monsanto ist auf den Verkauf von Roundup angewiesen (90 Prozent aller genmanipulierten angebauten Pflanzen stammen aus seinen Saaten). Die Entscheidung des italienischen Ministeriums, seinen Gebrauch zu verbieten, könnte eine

düstere Zukunft für diesen Konzern in Europa bedeuten. Die Niederländer haben Glyphosat bereits verboten und Frankreich und Brasilien folgen. In allen drei Ländern wurde Roundup schon aus den Regalen vieler Garten- und Baumärkte entfernt.

Die EU verlängerte kürzlich die Genehmigung für Roundup für weitere 18 Monate, obwohl sie nur einen Schritt vom totalen Widerruf entfernt war. Sie war und ist beeinflusst durch Wissenschaftler, die die Studien in Frage stellen, und befindet sich politisch in einer Sackgasse. Aber all dies vermag den wachsenden Widerstand gegen das Produkt nicht aufzuhalten.

Im Gegenteil: Der grosse Aufstand geht weiter: Ein weiterer Bestandteil, das POE-Tallowamin, wird gerade eingehend geprüft, nachdem Mitglieder des EU-Parlaments es in Frage stellten.

Eine neue und (Anm. natürlich) umstrittene Studie von Professor Gilles-Eric Séralini kommt zum Ergebnis, dass Roundup sogar noch giftiger sei als ursprünglich angenommen. In ihrer Veröffentlichung in der hochangesehenen wissenschaftlichen Zeitschrift *Toxicology* schreiben der Professor und sein Team: «... alle getesteten glyphosathaltigen Herbizide sind giftiger als isoliertes Glyphosat und (diese Studie) erklärt warum. Die Überprüfungen seitens der Behörden und die ihrerseits festgesetzten maximalen Grenzwerte für Reste in Nahrung und Tierfutter sind fehlerhaft. Ein Getränk (wie z. B. Wasser aus dem Hahn, das Glyphosatrückstände enthält) oder eine Nahrung, die mit Roundup-toleranten GMO-Pflanzen (wie transgenem Soja oder ebensolchem Mais) zubereitet werden, haben sich in der jüngsten Studie des Séralini-Teams mit Ratten bereits als giftig erwiesen.»

Siehe: «Das tägliche Gift/Pestizide – «Mord auf Raten» – doch Brüssel erkennt die neue Studie nicht an!»

«Diese (behördlichen) Überprüfungen sind daher weder neutral noch unabhängig. Sie (die Behörden) sollten zuerst alle Daten im Internet veröffentlichen, die kommerzielle Nutzung und positive Meinungen über Roundup und ähnliche Produkte untermauern. Die toxikologischen Daten sollten von Gesetzes wegen öffentlich gemacht werden.»

Der Gebrauch dieses Produkts sollte ernsthaft hinterfragt werden. Séralini weiter:

«Das Genehmigungsverfahren für Pestizide, die in die Umwelt gesetzt und in Geschäften verkauft werden, muss dringend geändert werden. Formeln für Pestizide enthalten auch geheim gehaltene, ebenso giftige Hilfsstoffe. Das veranlasst uns, angesichts unserer bisherigen Ergebnisse zu befürchten, dass die Giftigkeit aller Pestizide bislang erheblich unterschätzt worden ist.»

Dazu auch: Angreifer Seralinis wegen Fälschung im Fall der Prüfung der Monsanto-Studie für schuldig befunden. Italien unternimmt einen Riesenschritt zu einem kompletten Verbot. Wird der Rest Europas nachziehen?

Quelle: <https://de.sott.net/article/26395-Gut-so-Italien-verbannt-Monsantos-Glyphosat-aus-allen-Regalen>

VORTRÄGE 2017

Auch im Jahr 2017 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

22. April 2017:

Andreas Schubiger

Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 1. Teil

Zitat aus dem Buch «Erziehung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen» von Billy (Seite 274): «... erst werden Kinder in die Welt gesetzt und diese dann falsch erzogen und irrig belehrt, ehe vom Gros aller Eltern begriffen wird, dass sie selbst zuerst der Erziehung und Belehrung bedürfen, damit sie ihre Nachkommen gut, richtig und vernünftig erziehen und belehren können.»

Bernadette Brand

Grenzen

Grenzen, Begrenzungen und Vorurteile im eigenen Denken aufspüren und erkennen.

24. Juni 2017:

Pius Keller

Gewohnheiten

Erwünschte Gewohnheiten für den Aufbau der Psyche erlernen, um dadurch die eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und wirkliche Selbsterkenntnis sowie Ausgeglichenheit zu erarbeiten.

Erhard Lang

Von der endlosen Dauer bis zum SEIN-Absolutum

Film und nachfolgende Diskussion.

26. August 2017:

Andreas Schubiger

Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 2. Teil

Weitere Erkenntnisse zur Lebenslehre aus dem Erziehungsbuch von Billy.

Christian Frehner

Geisteslehre im Alltag

Anwendung und praktische Beispiele.

28. Oktober 2017:

Michael Brügger

Wie weiss der Mensch, dass er etwas wirklich weiss?

Scheinwissen, Schablonenwissen, Bücherwissen, effektives Wissen usw. Worin besteht der Unterschied?

Erhard Lang

Geburt der neuen Persönlichkeit und Wiedergeburt der unsterblichen Geistform

Film und anschliessende Diskussion.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

**VORSCHAU 2017**

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 27. Mai 2017 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM FIGU-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2017

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz